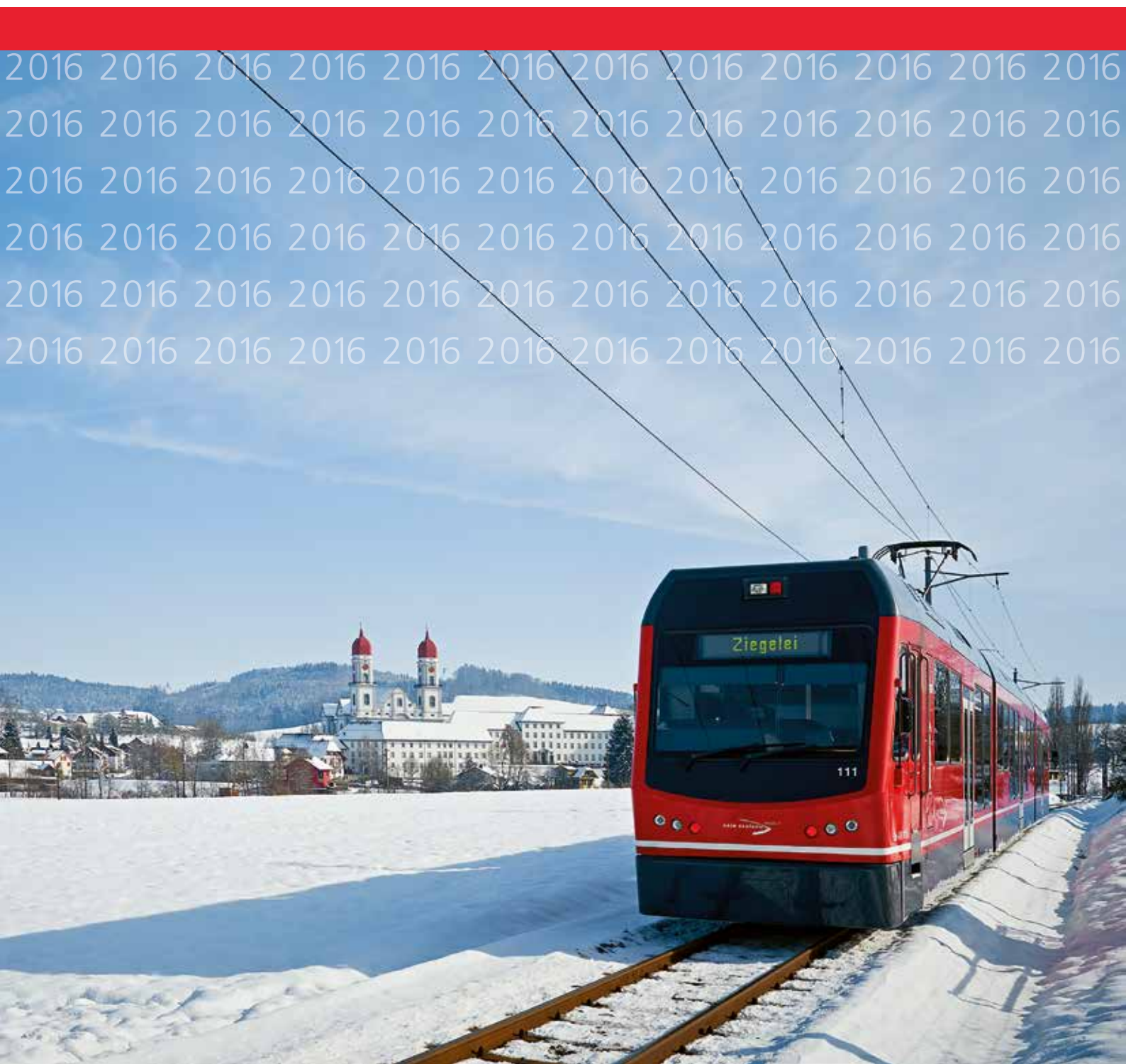


# Geschäftsbericht 2016









## Inhalt

Kennzahlen Konzern im Überblick	4
Das Jahr 2016 im Überblick	6
Editorial	8
Geschäftsbereich öffentlicher Verkehr	10
Betrieb Bahn	10
Betrieb Bus	12
Marketing Services	14
Geschäftsbereich Infrastruktur	16
Geschäftsbereich Rollmaterial und Technik	20
Erlebnis Schweiz AG	22
Personal	24
Corporate Governance	26
Finanzieller Lagebericht	30
Konzernrechnung	34
Anhang zur Konzernrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	42
Jahresrechnung Aare Seeland mobil AG	44
Anhang Aare Seeland mobil AG	46
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	58
Netzplan	60

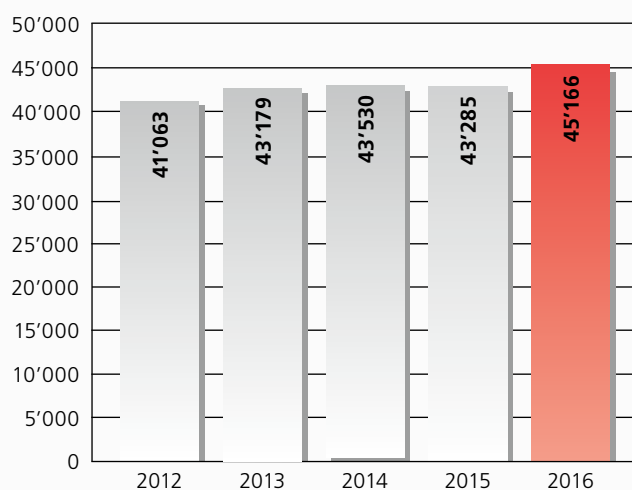
## Kennzahlen Konzern im Überblick

	2016 CHF	2016 %	2015 CHF	2015 %
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Verkehrsertrag	11'953'706	20,0%	11'593'077	20,1%
Abgeltungen	35'209'521	59,1%	33'797'561	58,5%
Reisedienstertag	5'891'105	9,9%	5'932'139	10,3%
Übrige Nebenerträge	6'556'790	11,0%	6'458'768	11,2%
<b>Total</b>	<b>59'611'122</b>	<b>100,0%</b>	<b>57'781'546</b>	<b>100,0%</b>
<b>Betriebsaufwand</b>				
Personalaufwand	25'288'575	42,4%	24'848'277	43,0%
Abschreibungen	13'830'719	23,2%	12'558'377	21,7%
Reisedienstaufwand	4'536'280	7,6%	4'495'726	7,8%
Übriger Aufwand	13'568'711	22,8%	12'758'607	22,1%
<b>Total</b>	<b>57'224'285</b>	<b>96,0%</b>	<b>54'660'987</b>	<b>94,6%</b>
<b>Cash Flow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>11'471'601</b>	<b>19,2%</b>	<b>12'123'059</b>	<b>21,0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2'386'837</b>	<b>4,0%</b>	<b>3'120'558</b>	<b>5,4%</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>991'989</b>	<b>1,7%</b>	<b>973'031</b>	<b>1,7%</b>
<b>Herkunft Abgeltungen</b>				
Bund	25'090'660	71,3%	17'171'874	50,7%
Kanton Bern (inkl. Gemeinden)	9'074'387	25,8%	14'567'545	43,1%
Kanton Solothurn (inkl. Gemeinden)	1'032'174	2,9%	2'035'538	6,0%
Kanton Luzern	12'300	0,0%	22'604	0,1%
<b>Total</b>	<b>35'209'521</b>	<b>100,0%</b>	<b>33'797'561</b>	<b>100,0%</b>
	2016 Anzahl	2016 %	2015 Anzahl	2015 %
<b>Personalbestand per Ende Jahr</b>				
Aare Seeland mobil AG	257	98,5%	255	98,1%
Erlebnis Schweiz AG	4	1,5%	5	1,9%
<b>Total</b>	<b>261</b>	<b>100,0%</b>	<b>260</b>	<b>100,0%</b>

		2016	2015
<b>Streckennetz</b>	km		
Streckenlänge Infrastruktur Bahn		58,1	58,1
Streckenlänge Bus		103,9	103,9
<b>Produktive Kilometer</b>	km 1'000	<b>2'838</b>	<b>2'840</b>
Bahn, Regionaler Personenverkehr		1'386	1'378
Standseilbahn, Regionaler Personenverkehr		17	15
Bus, Regionaler Personenverkehr		1'205	1'218
Bus, Agglomerationsverkehr		230	229
<b>Personenkilometer</b>	Pkm 1'000	<b>45'166</b>	<b>43'284</b>
Bahn, Regionaler Personenverkehr		30'285	28'720
Standseilbahn, Regionaler Personenverkehr		121	119
Bus, Regionaler Personenverkehr		12'150	11'848
Bus, Agglomerationsverkehr		2'610	2'597
<b>Fahrgäste</b>	Anz. 1'000	<b>6'231</b>	<b>6'074</b>
Bahn, Regionaler Personenverkehr		3'560	3'482
Standseilbahn, Regionaler Personenverkehr		121	116
Bus, Regionaler Personenverkehr		1'789	1'739
Bus, Agglomerationsverkehr		761	737

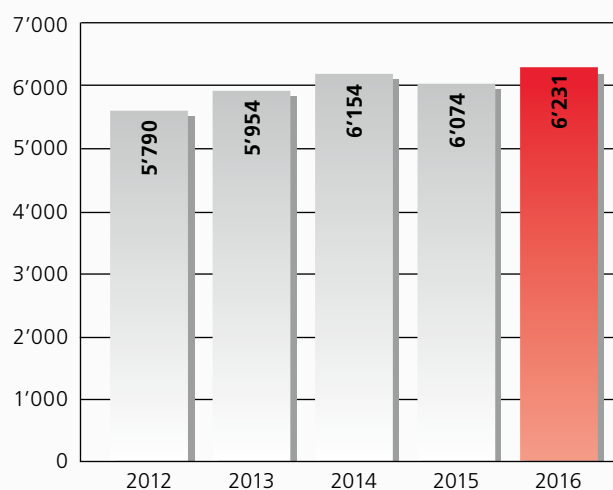
### Entwicklung Personenkilometer

Pkm 1'000



### Entwicklung Anzahl Fahrgäste

Anz. 1'000





### **Januar/Bevölkerungsumfrage Kanton Bern**

Der Kanton Bern führt eine Bevölkerungsumfrage über den öffentlichen Verkehr durch. Dabei wurden rund 2500 Personen zu Themen wie Fahrplan, Fahrzeugkomfort und Personal befragt. Über 90% der Befragten sind sehr oder mindestens eher zufrieden mit dem öffentlichen Verkehr im Kanton Bern, was natürlich auch aus der Sicht der asm sehr erfreulich ist.

### **Februar/Baubewilligung neues Buszentrum**

Am 29. Februar erteilt die Gemeinde ihre Baubewilligung für das in Herzogenbuchsee geplante neue Buszentrum.

### **März/ 100 Jahre Bus Wangen**

Am 1. März ist es so weit: Im Salzhaus in Wangen an der Aare wird im Rahmen eines Behördenanlasses das 100-Jahr-Jubiläum der ersten Buslinie zwischen Wangen und Herzogenbuchsee gefeiert.

### **April/Wartungs- und Servicearbeiten vinifuni**

Während drei Wochen wird der Betrieb der Standseilbahn vinifuni von Ligerz nach Prêles eingestellt. Für die Inspektion wird der komplette Wagen zum Hersteller nach Thun transportiert. Nach den Wartungs- und Servicearbeiten konnte das vinifuni den Betrieb am 29. April plangemäss wieder aufnehmen.

### **Mai/Abschlussarbeiten in Siselen-Finsterhennen**

Nach der Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Siselen-Finsterhennen werden während der rund dreiwöchigen Intensivbauphase nebst den Tiefbauarbeiten neue Fahrleitungs- und Signalanlagen installiert.

### **Juni/Busflotte mit neuem Leitsystem**

Das moderne System informiert die Fahrgäste zukünftig analog der Bahn auch beim Bus über die geplanten und effektiven Abfahrtszeiten. Sämtliche Busse wurden deshalb mit zusätzlichen Bordrechnern (Tablets) für die Ortung versehen. Mit dem Ausbau des Datenaustausches werden die Informationen für die Fahrgäste verbessert und vereinheitlicht.





### **Juli/Baustart in Flumenthal und Attiswil**

Nach Abschluss einer intensiven Projektierungsphase erfolgte im Juli der Baustart für die Totalsanierungen der Gleis- und Publikumsanlagen. Mit dem Umbau wird die Doppelspur, die im Jahr 2011 zwischen den beiden Dörfern erstellt wurde, vervollständigt.

### **August/BAV-Systemaudit**

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) führt im August ein mehrtägliches Systemaudit und Betriebskontrollen mit dem Schwerpunkt «Standseilbahn vinifuni» durch. Die Auditoren konnten sich davon überzeugen, dass das erforderliche Know-How in den auditierten Bereichen vorhanden ist.

### **September/100 Jahre Biel-Täuffelen-Ins**

Das Jubiläum ist ein historisches Ereignis für die ganze Region. Die asm veranstaltet am 10. September auf dem Areal des Depots in Siselen ein grosses Fest unter dem Motto «S'Jubifesch mit Zug».

### **Oktober/Teilbetriebnahme der neuen Stationen in Flumenthal und Attiswil**

Während der vierwöchigen Intensivbauphase wird der Bahnbetrieb eingestellt und durch Busse ersetzt. Die neuen Gleis-, Fahrleitungs- und Publikumsanlagen werden am 24. Oktober in Betrieb genommen.

### **November/Sicherheitstag**

Zwischen dem 9. und 17. November besuchen die Mitarbeitenden der asm an jeweils einem Tag ein Sicherheitstraining zu den Themen «Ernährung», «Bewegung» und «Arbeits-sicherheit». Die Schulung findet auf den Schiffen der BSG im Hafen von Biel/Bienne statt.

### **Dezember/Vom Fahrplan zur Online-Echtzeit-angabe**

Seit dem 6. Dezember bindet die asm Echtzeitinformationen ihrer Bahnlinien auf den Online-Kanälen der SBB ein. Mit dieser Verbesserung erhalten die Kunden laufend und in Echtzeit Informationen über Abfahrtszeiten, Abfahrts-gleis, Verspätungen, Gleisänderungen und allfällige Störungen.



Fredy Miller und Thomas Rufener

Liebe Leserinnen und Leser

Ein stabiles Wachstum in allen Bereichen. Die Bevölkerung wächst konsequent in unserem Einzugsgebiet und führt zu einer kontinuierlichen Nachfrage nach Leistungen des öffentlichen Verkehrs. Ein Frequenzwachstum von rund 2,6 % bei Bus und Bahn und eine Personenverkehrsertragszunahme von 4 % verdeutlichen den Erfolg der gewählten Wachstumsstrategie. Entlang unserer Bahnstrecken sind im vergangenen Jahr über 600 neue Wohneinheiten entstanden. Die Nähe zu einem gut funktionierenden öffentlichen Verkehrsnetz scheint ein wichtiger Treiber in dieser Siedlungsentwicklung zu sein. Die stetige Nachfrage erhärtet den Trend, dass zahlreiche neu zugezogene Menschen im Rahmen ihres Mobilitätsbedürfnisses den öffentlichen Verkehr bevorzugen und auf eine tägliche Reise im oft überlasteten Strassenverkehr verzichten.

Die kontinuierliche Nachfrageentwicklung sehen wir aber auch als Verpflichtung zur Erfüllung höchster Qualitäts-, Effizienz- und Sicherheitsansprüche. Die sehr guten Resultate der Kundenbefragungen sowie die überdurchschnittlich hohe Pünktlichkeit bestätigen den eingeschlagenen Weg. Entsprechend investieren wir laufend in eine zeitgemässe

Infrastruktur, modernes Rollmaterial und erfüllen vor, während und nach der Reise weitere Kundenbedürfnisse.

Im Bereich der Infrastruktur konnten die letzten nicht konform sanierten Bahnübergänge aufgehoben oder den Normen entsprechend angepasst werden. Wir freuen uns im Rahmen der Umsetzung der erhöhten Sicherheitsansprüche nach einer langen Vorlaufzeit schlussendlich nachhaltige Lösungen in den Standortgemeinden Feldbrunnen und Flumenthal gefunden zu haben. In der gleichen Zeitperiode konnte die Total-sanierung des Bahnhofs Attiswil vorangetrieben werden und die bestehende Doppelspurstrecke in Richtung Wiedlisbach erweitert werden. Mit diesen Massnahmen können die Sicherheit im Gleisbereich, Reisegeschwindigkeit und Fahrplanstabilität weiter erhöht werden.

Im Seeland werden wir in absehbarer Zeit zusätzliche Fahrzeugeinheiten auf der Schiene in Betrieb nehmen können. Sämtliche bestehenden Triebfahrzeuge werden komplett revidiert und rundum erneuert. Dank den zusätzlichen Fahrzeugen werden wir mehrheitlich in doppelter Traktion unterwegs sein und die Fahrgastkapazität sowie den Fahrgastkomfort merkbar steigern.

Wir kommunizieren laufend mit unseren Kundinnen und Kunden: Dank dem flächendeckend in Betrieb genommenen Fahrgastinformationssystem erhalten unsere Fahrgäste alle relevanten Informationen zum Reiseverlauf. Die Anbindung an das nationale Informationssystem «CUS» macht die wichtigsten Anschlussverbindungen in Echtzeit ersichtlich.

In Herzogenbuchsee wurden im Berichtsjahr alle Vorbereitungen für den Bau des neuen Buszentrums getroffen. Mit der Realisierung des Buszentrums können ab dem Fahrplanwechsel 2018 alle betrieblichen Busstandorte im Oberaargau unter einem Dach zusammengefasst werden. Das neue Buszentrum wird unsere Unterhaltswerkstätte, die Einstellhalle für unsere Oberaargauer Strassenfahrzeuge wie auch eine Waschanlage und Tankstelle beinhalten.



Im Jahr 2016 durften wir gleich zwei Mal jubilieren: Einerseits wurde die Buslinie zwischen Wangen an der Aare und Herzogenbuchsee 100-jährig und andererseits wurde die Bahnlinie Biel–Täuffelen–Ins vor hundert Jahren in Betrieb genommen. Das Jubiläum der Buslinie feierten wir zusammen mit Behördenvertretern und Partnern im kleinen Rahmen. Für die Feierlichkeiten des Bahnjubiläums organisierten wir verschiedene Publikumsaktivitäten mit einem öffentlichen Festakt in Siselen als Höhepunkt. Diese Anlässe machten uns einmal mehr bewusst, dass wir während einem bestimmten Zeitabschnitt die Geschichte einer Bahn- und Buslinie verantwortungsvoll mitgestalten und zukunftsorientiert fortschreiben dürfen. Dies verpflichtet uns, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und nachhaltige Lösungen umzusetzen. Zukunftsbestimmende Themenfelder sehen wir in der Abdeckung der laufend steigenden Kundennachfrage, dem Finden von anspruchsvollen Verkehrslösungen in zunehmend verdichteten Zentrumsräumen, einem energiebewussten Verkehrsmanagement, dem hohen Kosten-/Leistungsanspruch verbunden mit den steigenden regulativen Anforderungen und in den spannenden Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung bieten.

Wir freuen uns sehr, die erfolgreiche Verkehrsgeschichte am Jurasüdfuss aktiv fortschreiben zu dürfen. Wir danken allen Personen und Institutionen, die uns ihr Vertrauen schenken und uns damit in unserer täglichen Arbeit bestätigen. Dazu gehören unsere weit über 6 Millionen Kundinnen und Kunden die mit uns regelmässig unterwegs sind, die Bestellerkantone Bern, Solothurn und Luzern, das Bundesamt für Verkehr sowie alle Standortgemeinden entlang von unserem Verkehrsnetz.

Ein besonderer Dank und Anerkennung gehen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die durch das ganze Jahr hindurch frühmorgens bis spät in die Nacht im Führerstand, in der Werkstätte, auf dem Bau, im Kundenkontakt oder in der Verwaltung für unsre Kundinnen und Kunden im Einsatz stehen.

Thomas Rufener, Präsident des Verwaltungsrates  
Fredy Miller, Direktor



# Betrieb Bahn: Weiterentwicklung gegen aussen und innen

**Die Aare Seeland mobil hat sich im Berichtsjahr gegen aussen wie gegen innen kontinuierlich weiterentwickelt. Während einige Massnahmen für unsere Kundinnen und Kunden direkt spürbar sind, beziehen sich andere Bestrebungen auf innerbetriebliche Prozesse, die ihrerseits letztlich wieder das Gesamtergebn der asm positiv beeinflussen.**

## **Echtzeitinformationen in den Online-Fahrplänen der SBB**

Die Aare Seeland mobil bindet neu die Echtzeitinformationen ihrer Bahn- und Buslinien auf den Online-Kanälen der SBB ein. Mit dieser Verbesserung erhalten die Fahrgäste auf ihren Smartphones, über das Internet oder an dynamischen Anzeigen an Bahnhöfen und in Fahrzeugen aktuelle Verkehrsinformationen. So können Auskünfte über Abfahrtszeiten, Abfahrtsgleise, Verspätungen, Gleisänderungen und allfällige Störungen in Echtzeit abgerufen werden.

## **Qualitätsmesssystem für den Regionalen Personenverkehr der Schweiz**

Anhand des vom Bundesamt für Verkehr eingeleiteten Qualitätsmesssystems QMS RPV CH wurden bei der Aare Seeland mobil bei Bahn und Bus im Berichtsjahr laufend Erhebungen vorgenommen. Dabei werden unsere Züge, Busse und Haltestellen in Bezug auf Faktoren wie Pünktlichkeit, Kompetenzverhalten Personal oder Kundeninformation kritisch geprüft. Wir sind stolz darauf, dass die asm im Quervergleich zu anderen Bahnen gesamthaft sehr gut abschneidet.

## **Zulassungen für Fahrdienstleiter/innen**

Die Verordnung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) über die Zulassung zu sicherheitsrelevanten Tätigkeiten im Eisenbahnbereich (ZSTEBV) verlangt, dass unsere Fahrdienstleiter und -leiterinnen alle fünf Jahre eine periodische Prüfung ablegen. Diese Zulassung, bestehend aus einer medizinischen Untersuchung, einer theoretischen und einer praktischen Prüfung, wurde im Berichtsjahr für unsere 20 Fahrdienstleiterinnen und -leiter mit grossem Erfolg durchgeführt.

## **Fahrdienstleiter/innen-Ausbildungen**

Im Berichtsjahr führten wir überdies Ausbildungstage für unser Personal der Betriebsführung durch. Dabei arbeitete man mit weiteren Meterspurbahnen zusammen, um Synergien bestmöglichst zu nutzen. Diese Kurstage waren mitunter Bestandteil zur Vorbereitung der zuvor genannten periodischen Prüfungen.

## **Neues System für die Personaldisposition**

Per 1. Juni 2016 führte die asm ein integriertes System für die Bewirtschaftung der Personaldisposition ein. Im Gegensatz zum vorangehenden System arbeitet die neue Lösung mit Schnittstellen zu bestehenden Fahrplänen und vereinfacht dadurch die Disposition sowie die Zeit- und Zulagenabrechnung des Personals erheblich. Dieses neue Produkt wird für das Stations- und das Fahrdienstpersonal (Bahn und Bus) eingesetzt.

## **Freilichttheater in der Festi**

Zu guter Letzt konnten wir mit unserer Standseilbahn vinifuni eine Partnerschaft mit dem vom 10. August bis 10. September 2016 durchgeführten Freilichttheater «Dürrenmatt am Tatort – Der Richter und sein Henker» eingehen. Die fahrplanmässigen Fahrten haben wir mit Zusatzfahrten ergänzt. So konnten alle Besucherinnen und Besucher die Vorstellungen bequem und pünktlich erreichen und kamen auch nach Veranstaltungsende sicher und stressfrei wieder nach Hause. Insgesamt durften wir zusätzlich rund 4000 Personen transportieren.







## Betrieb Bus

**Rund 2,55 Millionen Fahrgäste konnte die Aare Seeland mobil im Berichtsjahr in den Bussen begrüßen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine nochmalige Steigerung von 3 % auf den Buslinien im Oberaargau und im Seeland. Seit der Optimierung der Stadtbuslinien vor fünf Jahren konnte kontinuierlich ein Wachstum verzeichnet werden. Auch die Regionalbuslinien 51 Wangen–Herzogenbuchsee–Langenthal–Melchnau und 72 Biel–Meinisberg haben wiederum im Berichtsjahr mehr Fahrgäste transportiert.**

### **Stau in Verkehrsspitzen, Baustellen und Umleitungen auf dem Streckennetz**

Im Normalfall werden im öffentlichen Verkehr die Dienstleistungen nach Fahrplan und damit zur Zufriedenheit der Kunden erbracht. Leider sind aber die Störungen, welche diesen Ablauf behindern und damit den Kunden Unannehmlichkeiten bringen, in den Innenstädten fast zur Normalität geworden. Die Aare Seeland mobil versucht über Vorinformationen zu Behinderungen und Umleitungen und in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Baustellen, Kantone, Gemeinden und der Polizei, die Störungen im öffentlichen Verkehr klein zu halten.

Im Berichtsjahr konnte das Fahrgastinformationssystem im Bereich Bus in Betrieb genommen werden. Das Bedürfnis nach raschen und aktuellen Informationen ist auch bei den Benutzern des öffentlichen Verkehrs in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Dienstleistung des öffentlichen Verkehrs beschränkt sich nicht mehr nur auf die Beförderung – eine schnelle und sachgerechte Information ist für den heutigen Fahrgast ein selbstverständlicher Leistungsbestandteil des Angebotes. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, rüstet die asm wichtige und zentrale Bushaltestellen mit einem Informationssystem der neusten Generation aus.

### **Projekt Datendrehscheibe und Online-Fahrplan**

Sämtliche Busse wurden im Berichtsjahr mit zusätzlichen Bordrechnern (Tablets) für die Ortung versehen. Gleichzeitig wurde das neue Leitsystem analog Bahn beim Bus in Betrieb genommen. Zudem wurde das Leitsystem an die kantonale

Datendrehscheibe angeschlossen, welches den Austausch der Echtzeit-Fahrplandaten unter den Transportunternehmungen vorsieht. Mit dem Ausbau des Datenaustausches strebt die asm eine verbesserte und vereinheitlichte Kundendienstinformation an.

Die Anbindung aller Buslinien an den SBB Online-Fahrplan erfolgt im Frühjahr 2017. Somit haben alle Fahrgäste Zugang zu Echtzeit- und dispositiven Informationen der einzelnen Bussen über Smartphone und Internet.

### **Sicherheit im öffentlichen Verkehr**

Die Sicherheit im öffentlichen Verkehr ist der Aare Seeland mobil ein grosses Anliegen. Dank permanenten Anstrengungen müssen glücklicherweise nur selten heikle Konfliktsituationen bewältigt werden. Für das Fahrpersonal ist es jedoch sehr wichtig, sich anbahnende Konflikte mit oder zwischen Fahrgästen frühzeitig zu erkennen und sie zu entschärfen. Die Aus- und Weiterbildung beim Fahrdienstpersonal hat dieses Thema in den vergangenen drei Jahren mit verschiedenen Modulen behandelt. Das Fahrpersonal lernte, heikle Situationen durch psychologische Kenntnisse rasch einzuschätzen, um mit geeigneter Kommunikation und Fingerspitzengefühl Eskalationen zu verhindern. Der nächste Weiterbildungsanlass zum Thema Sicherheit findet im Jahr 2017 statt. Im Verkehrssicherheitszentrum in Derendingen wird die asm mit den Partnerbetrieben BSU und BGU mit rund 300 Busfahrerinnen und Busfahrern eine Weiterbildung im Bereich der Fahrsicherheit durchführen. Diese Schulung wird den Fahrern und Fahrerinnen in verschiedenen Fahrsituationen die Möglichkeiten und Grenzen von Fahrzeug und Mensch aufzeigen und vermitteln.

### **Carreisen, Extrafahrten, Sondereinsätze und Bahnersatzfahrten**

Die Marktposition des Carreisesgeschäfts und der Extrafahrten der Aare Seeland mobil konnte dank eines hohen Qualitäts- und Dienstleistungsstandards hoch gehalten werden.

Das Fahrpersonal der Aare Seeland mobil leistete bei verschiedenen Anlässen im Oberaargau und im Seeland zahlreiche Sondereinsätze. So wurde die Organisation des Shuttlebus-services mit rund 35 Bussen am Designer's Saturday 2016 in Langenthal wiederum durch die asm geleitet. Die 16'000 Besucher pendelten zwischen den einzelnen Ausstellungen und

bestiegen die Busse gesamthaft rund 85'000-mal. Die Busse der asm waren zudem bei Generalversammlungen, Sportanlässen, Messen, Konzertopenairs und etlichen Bahnersatzfahrten im Einsatz.

Im Carreisegeschäft wurden wiederum die Bedürfnisse der Kunden getroffen und die ausgeschriebenen Fahrten im In- und Ausland konnten erfolgreich durchgeführt werden. Nebst den ausgeschriebenen Fahrten bestand der grösste Anteil im Carbereich nach wie vor aus Gruppen-, Firmen- und Vereinsreisen. Dank grossem Einsatz einer erfahrenen Reisedar-Crew und einem Reiseberatungsteam konnte die Aare Seeland mobil Kundenwünsche auf hohem Niveau erfüllen.

### **Buszentrum**

Im Berichtsjahr konnte das Ausführungsprojekt des neuen Buszentrums in Herzogenbuchsee weiter verfeinert werden. Am 1. März 2016, zur Jubiläumsfeier des Busbetriebes (100 Jahre Buslinie Herzogenbuchsee–Wangen an der Aare), wurde während den Feierlichkeiten die Baubewilligung durch den Gemeinderat Herzogenbuchsee überreicht. Die grossen Ausschreibungen (Submissionen) der Arbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Der Neubau wird als «gestaffelter Baukörper» mit mehreren, miteinander verbundenen Gebäudetrakten realisiert. Die energetisch optimierte Fassade besteht aus horizontal verlegten Fiberglas-Stegplatten mit Aluminiumprofilen, welche dem Buszentrum auch optisch seinen Reiz verleihen. Die nötigen Zu- und Wegfahrt-Flächen werden mit einem modernen Grünraum-Konzept ergänzt.

### **Zahlen und Fakten zum Bauprojekt**

Die Einstellhalle bietet Platz für rund 30 Fahrzeuge. Eine Werkstatt, Tankstelle, Waschanlage und Verwaltungsräumlichkeiten komplettieren den Neubau mit seinen 26,2 Millionen Franken Gesamtkosten. Mit dem Wechsel des Betriebsstandortes von Wangen an der Aare nach Herzogenbuchsee werden 14 Verwaltungs- und Werkstatt-Arbeitsplätze nach Herzogenbuchsee verlegt. Rund 60 Chauffeure wechseln ihren Dienstort.

Mit dem Neubau werden ab Dezember 2018 die Unterbringung und Instandhaltung der rund 30 in den Regionen Oberaargau und Solothurn im Einsatz stehenden Fahrzeuge des Busbetriebes zentralisiert. Damit werden die nötigen Strukturen für die zukünftige Entwicklung des Busgeschäfts geschaffen.



## Marketing Services: Jubiläen an erster Stelle

**Im Jahr 2016 durfte die Aare Seeland mobil gleich an zwei wichtigen Jubiläen Akzente setzen. Das 100-Jahr-Jubiläum vom Busbetrieb im Raum Oberaargau war geladenen Gästen vorbehalten, während sich am Jubiläumsanlass zum 100-jährigen Bestehen der Linie Biel-Täuffelen-Ins auch die breite Öffentlichkeit erfreute.**

### **100 Jahre Buslinie Wangen an der Aare-Herzogenbuchsee**

Mit rund 100 Gästen aus Politik und Behörde durfte die Aare Seeland mobil das 100-Jahr-Jubiläum der Buslinie Wangen an der Aare-Herzogenbuchsee feiern. Als am 29. Februar 1916 erstmals ein Berna-Bus zwischen Herzogenbuchsee und Wangen an der Aare fuhr, war dies ein Ereignis erster Güte. Am Strassenrand standen viele Menschen, um den Gästen im 12-plätzigem Fahrzeug zuzuwinken. Dieses kam nach 25 Minuten bereits am Ziel an und war damit 40 Minuten schneller als die Pferdepost. Heute benötigt die asm von Herzogenbuchsee nach Wangen an der Aare noch 14 Minuten und die Anzahl Fahrgäste hat sich seither mehr als ver-hundertfacht.

### **100 Jahre Linie Biel-Täuffelen-Ins**

Die heutige Bahnlinie von Biel nach Ins wurde 1912 als Seeländische Lokalbahnen (SLB) gegründet. Bereits am 4. Dezember 1916 erfolgte die fahrplanmässige Inbetrieb-

nahme des ersten Streckenabschnitts zwischen Nidau und Siselen. Der Ausgangspunkt befand sich beim (damaligen) Schulhaus in Nidau. Bis zur Kanalbrücke teilten sich die SLB das Gleis mit dem Bieler Tram. Von Anfang an waren die Züge gut besetzt und der Verkehr konnte störungsfrei abgewickelt werden. Die Fortsetzung bis nach Ins wurde am 19. März 1917 in Betrieb genommen.

Am 10. September 2016, hundert Jahre nach der Eröffnung, durften wir mit Ausstellungen, Attraktionen, Darbietungen und vielem mehr rund 2'000 Interessierte und 120 geladene Gäste begeistern. Die moderne Einstellhalle in Siselen und das umliegende Areal verliehen dem Jubiläumsanlass den passenden Rahmen.





## Bauabteilung

### Allgemeiner Unterhalt der Anlagen

Ein systematischer Unterhalt, zu dem unter anderem auch Gleis-, Weichen-, Böschungs-, Planier-, Kabelkanal- und Schweissarbeiten gehören, war nötig, um den sehr guten Zustand der Bahn- und Publikumsanlagen der asm aufrechtzuerhalten.

Im Juni wurden viele Gleisabschnitte mit einer Nivellier-Richt-Stopf-Maschine sowie einer Verdichtungsmaschine zur Hebung der Gleislagegüte bearbeitet, worauf die Riffelbeseitigung durch Schienenschleifen erfolgte. Diese Massnahmen erhöhen die Gleisstabilität und tragen so zur Verbesserung des Fahrkomforts bei.

Die Bauwerke der asm (Brücken, Unter- und Überführungen, Durchlässe, Perrondächer, usw.) werden laufend überwacht. Alle fünf Jahre erfolgt zudem eine Hauptinspektion. Kleinere Mängel werden im Jahresunterhalt behoben, grössere Arbeiten bis hin zu einer Erneuerung auf Basis der Dringlichkeit geplant und umgesetzt.

Die Gebäude der asm werden jährlich inspiziert. Laufende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten tragen zur Erhaltung der Bausubstanz bei.

### Sanierung Bahnübergänge

Im Jahr 2016 konnten total zwölf Bahnübergänge definitiv aufgehoben sowie acht weitere mit einer Schrankenanlage ausgerüstet werden. Für fünf Bahnübergänge lief das Genehmigungsverfahren.

Auch weiterhin bleibt die Sanierung der Bahnübergänge eine wichtige Aufgabe der asm, insbesondere müssen die sich in einem Genehmigungsprozess befindenden Sanierungsmassnahmen umgesetzt sowie altersmässige Erneuerungen von Sicherungsanlagen durchgeführt werden. In diversen Bereichen ist die asm zudem in Projekte mit Kantonen und Gemeinden eingebunden, in welchen unter Einbezug des Gefahrenpotenzials die zeitlichen Vorgaben aller Beteiligten zu berücksichtigen sind.

### Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz (Stationen)

Der öffentliche Verkehr soll bis spätestens Ende 2023 den Bedürfnissen von Reisenden mit Handicap angepasst werden. Im Jahr 2016 konnten drei Stationen der asm entsprechend (niveaugleicher Zustieg) umgebaut werden. Somit sind derzeit 58 % der Bahnstationen der asm behindertengerecht.

### Bahnlinien Oberaargau/Solothurn

#### Sanierung Bahnübergänge Feldbrunnen

Nach jahrelanger Planung und Verhandlungen konnte im März 2016 mit den Sanierungen aller Bahnübergänge im Ortskern Feldbrunnen gestartet werden, gemeinsam mit der Sanierung der Kantonsstrasse durch das Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn (AVT). Von total sieben ungesicherten Bahnübergängen wurden vier aufgehoben und drei mit einer Schrankenanlage gesichert.

Die Realisierung des Projektes führte zu einer deutlichen Verbesserung der Sicherheit auf der Strecke Solothurn–Oensingen der Aare Seeland mobil wie auch auf der Kantonsstrasse.

#### Neubau Kreuzungsstelle und Bahnhof Attiswil

Gemeinsam mit dem Projekt Totalsanierung Flumenthal konnte in diesem Projekt im Juli mit den Vorbereitungsarbeiten wie Verlegen von Werkleitungen, Erstellen von Stützmauern, Bau von Fundamenten für die Fahrleitungen und Signale begonnen werden.

Während einer vierwöchigen Bahnersatzphase, in welcher auch die Dorfbachbrücke erneuert wurde, konnte in einer Intensivbauphase die überalterte Anlage rückgebaut, die neuen Gleis-, Fahrleitungs- und Publikumsanlagen erstellt und am 24. Oktober 2016 in Betrieb genommen werden.

Die neue doppelspurige Anlage Bahnhof Attiswil, mit zwei 60 m langen Aussenperrons mit niveaugleichem Zustieg, verlängert die bestehende Kreuzungsstelle Siggere bis 350 m östlich vom Bahnhof und verbessert die Betriebsstabilität erheblich. Gleichzeitig konnten zwei Bahnübergänge mit Schranken gesichert sowie zwei weitere aufgehoben werden.







Die Restarbeiten (Publikumsbereiche, Umgebung, Zäune, usw.), inkl. der aufgrund einer Einsprache der kantonalen Denkmalpflege entwickelten Witterungsunterstände in Form von Pilzdächern, werden im Jahr 2017 ausgeführt.

### **Neubau Anlage Haltestelle Flumenthal**

Gemeinsam mit dem Projekt Totalsanierung Attiswil konnte in diesem Projekt im Juli mit den Vorbereitungsarbeiten wie Verlegen von Werkleitungen, Erstellen von Stützmauern, Bau von Fundamenten für Fahrleitungen und Signale begonnen werden.

Während einer vierwöchigen Bahnersatzphase wurde in einer Intensivbauphase die überalterte Anlage rückgebaut, die neuen Gleis-, Fahrleitungs- und Publikumsanlage erstellt und am 24. Oktober 2016 in Betrieb genommen.

Die neue eingleisige Anlage der Haltestelle Flumenthal ist mit einem 60 m langen Perron mit niveaugleichem Zustieg ausgestattet. Gleichzeitig konnte ein Bahnübergang mit Schranken gesichert, fünf weitere aufgehoben sowie durch den Bau einer Leitmauer eine sichere Trennung Schiene-Strasse erreicht werden.

Die Restarbeiten (Publikumsbereiche, Umgebung, Zäune, usw.) werden im Jahr 2017 ausgeführt.

### **Diverse Umbauten und Unterhaltsarbeiten**

- Oberbausanierung Kurve vor Weiche W41 in Niederbipp (Linie A)
- Einbau Dilatation bei Weiche W41 Niederbipp
- Sanierung Fassade Relaisraum in Niederbipp
- Beendigung Rückbau Ziegelei–Melchnau
- Erhöhung Perron Haltestelle Holzhäusern (niveaugleicher Zustieg)
- Teilsanierung Gebäude Grubenstrasse 12 in Langenthal
- Sanierung Dach Bahnhof in Wiedlisbach
- Erstellung Gebäude Gleichrichter in Wiedlisbach
- Regulierung Kabelkanal Strecke Solothurn–Oensingen in Riedholz (Linie W)
- Ersatzlose Aufhebung Bahnübergang Schneeberger km 5.104 in Roggwil

### **Bahnlinien Seeland/Standseilbahn vinifuni**

#### **Totalsanierung Anlage Bahnhof**

##### **Siselen-Finsterhennen**

Die im Jahr 2015 begonnene Totalsanierung konnte 2016 termingerecht beendet werden.

Nach Vorbereitungsarbeiten wie Damm-, Fundament- und Untergrundbau konnten im April die neuen Gleis- und Fahrleitungsanlagen in Siselen erstellt werden, inkl. eines Verladegleises für unser Rollmaterial. Die neue Kreuzungsstelle ist für 90 m lange Züge ausgelegt welche mit 60 km/h durchfahren können. Die neue Sicherungsanlage konnte im September in Betrieb genommen werden. Parallel dazu erfolgten die Umgebungs- und Abschlussarbeiten wie Platzgestaltung, Böschungsarbeiten, Zäune, usw.

#### **Sanierung Bahnübergang Hohle Gasse in Mörigen**

Der nur mit einer Wechselblinklichtanlage ausgerüstete und infolge «nicht schwachem» Strassenverkehr gemäss Art. 37c der Eisenbahnverordnung (EBV) ungenügend gesicherte Bahnübergang Hohle Gasse in Mörigen konnte im Herbst 2016 komplett umgebaut werden. Ausgeführt wurden Vollschranken mit separatem Fussgängerübergang inklusive Schutzinsel zwischen Schiene und Strasse.

### **Diverse Umbauten und Unterhaltsarbeiten**

- Kabelschutzrohre Ins Dorf–Ins
- Stopfarbeiten am Trasse der Standseilbahn vinifuni
- Erstellen Mastfundamente Baumfallsicherung Standseilbahn vinifuni
- Sanierung Bahnübergang Gässli in Täuffelen
- Sanierung Bahnübergang Montligstrasse in Täuffelen
- Sanierung Bahnübergang Hohle Gasse in Mörigen
- Ersatzlose Aufhebung privater Bahnübergang in Brüttelen (km 16.815 )
- Instandsetzung Trasse/Belag Wagnerstrasse in Täuffelen
- Schraubenlochanierung und Befestigungen Strecke Biel–Ins (Linie T, km 7.65–7.89)
- Instandsetzung Haltestellen Brüttelen und Ins
- Stabilisierung Stützmauer in Mörigen (km 6.360–6.440)
- Erstellen von Zäunen zur Abgrenzung des Schienentrasses

# Übersicht wesentliche Projekte 2017–2020

Projektbezeichnung	Projektstand	Realisation
Totalsanierung Trasse Kaltenherberg–Bahnhof Roggwil Dorf	im PGV*	2017
Neubau Perronanlage Buchägerten	Bauprojekt	2017
Sanierung Bahnübergang Unterdorfstrasse Mörigen mit Kurvenstreckung	im PGV*	2017
Aufhebung Bahnübergang Sutz km 4.414	im PGV*	2017
Sanierung Bahnübergang mit Neubau Haltestelle Lüscherz	im PGV*	2017
Neubau Haltestelle Hagneck	Bauprojekt	2017
Teilsanierung Gleisvorfeld Depot Täuffelen	Bauprojekt	2017
Sanierung Bahntrasse Bereich Weiche W46 Langenthal	Vorprojekt	2018
Ersatz Weichen W12 und W7 Langenthal	Bauprojekt	2018
Ersatz Bahntrasse Bereich Weiche W61 Industrie Nord Langenthal	Vorprojekt	2018
Teilsanierung Publikumsanlagen Aarwangen	Vorprojekt	2018
Sanierung Bahnübergang Rütihof Bannwil mit Kurvenstreckung	Bauprojekt	2018/19
Sanierung Bahntrasse/Bahnübergang Bereich Hinteres Riedholz (mit AVT)	Vorprojekt	2018
Sanierung Bahnübergang Seerain Täuffelen	Bauprojekt	2018/19
Totalsanierung Gleis- und Perronanlage Bahnhof Oberbipp	Vorprojekt	2018
Totalsanierung Bahnhof Lattrigen	Vorstudie	2018
Sanierung Haltestelle Ins	Vorstudie	2018
Totalsanierung Scharnageln–Niederbipp Dorf	Vorstudie	2019
Totalsanierung Buchägerten–St. Urban	Vorstudie	2019
Totalsanierung Bahnhof St. Katharinen	Vorstudie	2020/21
Totalsanierung Gleise Baseltor Solothurn–St. Katharinen	Vorprojekt	2020/21
Totalsanierung Bahnhof Nidau	Vorprojekt	2020

\* Plangenehmigungsverfahren

# Rollmaterial und Technik

**Im Berichterstattungsjahr wurden zahlreiche Projekte im Bereich Energieversorgung und Sicherungsanlagen ausgeführt und in Betrieb genommen. Mit den geplanten Umbauarbeiten an den Triebzügen GTW Be 2/6 konnte leider noch nicht begonnen werden.**

## Elektrische Anlagen

### Energieversorgung

In Wiedlisbach wurde im November die neue Gleichrichteranlage für die Bahnstromversorgung installiert und in Betrieb genommen. Die alte Gleichrichteranlage in Oberbipp aus dem Jahre 1992 konnte dadurch abgeschaltet und rückgebaut werden.

Im Streckenabschnitt zwischen Niederbipp und Oberbipp ist die Fahrleitung erneuert worden. Im Spätherbst wurde erstmals eine Fahrleitungsbehandlungsanlage als präventive Massnahme zur Vermeidung von Verspätungen und Zugsausfällen infolge Eisbildung am Fahrdraht eingesetzt. Mit dieser Anlage wird am Fahrdraht ein umweltverträgliches Spezialmittel aufgetragen, das den Fahrdraht über Wochen vor Vereisung schützt.

### Sicherungsanlagen

In Siselen ist zeitgleich mit der Gleisanlage der neuen Kreuzungsstation am 28. September 2016 die neu erstellte Sicherungsanlage vom Typ Domino67 in Betrieb genommen worden. Die Bedienung der Anlage erfolgt ab dem Leitsystem Illtis.

Mit der Ausrüstung des Leitsystems Illtis auf dem Streckenabschnitt zwischen Mörigen und Sutz ist ein weiteres Teilstück realisiert worden.

Anfang Dezember konnte die Sicherungsanlage für die neue Kreuzungsstelle Attiswil West–Bahnhof Attiswil dem Betrieb übergeben werden. Dafür wurde die bestehende Innenanlage der vor vier Jahren realisierten Kreuzungsstelle Siggeren erweitert.

Im Bahnhof Täuffelen ist die neue als Standard erklärte Zugbeeinflussung vom Typ ZBMS versuchsweise installiert worden. Die anlässlich der Versuchsfahrten gemachten Erfahrungen dienen nun als Grundlage für die Ausrüstung des gesamten

Streckennetzes der asm. Die Ausrüstung erfolgt in Etappen über die Jahre 2017 bis 2022.

Insgesamt konnten zehn Bahnübergangsanlagen saniert oder neu gebaut werden.

## Rollmaterial/Werkstätten

Mit dem Bau einer selbstfahrenden Portalwaschanlage verfügt nun auch die Werkstatt in Langenthal über eine automatische Waschanlage für die Aussenreinigung der Triebzüge. Dadurch entfallen die bis anhin mühsamen Reinigungen von Hand.

Das Projekt Refit/Umbau GTW Be 2/6 für die Linie 290, Biel–Täuffelen–Ins wurde leider durch einen Rechtsstreit nach der Auftragsverfügung verzögert. Die Realisierung ist ab 2017 vorgesehen. Das Projekt beinhaltet die Übernahme von drei zusätzlichen typengleichen Triebzügen von den MVR (Transports Montreux–Vevey–Riviera) sowie umfangreiche Umbauarbeiten an allen GTW-Triebzügen der asm. Ein zusätzlicher Triebzug ist im Projekt eingeschlossen, wird jedoch nach Fertigstellung der Umbauarbeiten durch die Meiringen–Innertkirchen-Bahn MIB übernommen.

Mit der Aufarbeitung der restlichen drei Kieswagen für den Kiestransport zwischen Sutz und Siselen-Finsterhennen sind die Revisionsarbeiten mit einem externen Partner abgeschlossen. Der im Seeland beheimatete Buffetwagen «Ankerstube» BRe 4/4, Nr. 516 wird ab Ende des Berichtjahres nicht mehr eingesetzt. Die Nachfrage nach Extrafahrten war in den letzten Jahren stark rückläufig.

## Windenbahn vinifuni Ligerz–Prêles

Vom 11. bis 29. April 2016 erfolgte die von der Aufsichtsbehörde vorgegebene 6-Jahres-Revision. Während der Stilllegung der Bahn war ein Bahnersatzbetrieb im Einsatz. Zur Aufarbeitung und Inspektion des Wagenfahrgestells wurde der komplette Wagen zum Hersteller nach Thun transportiert. Die Arbeiten konnten planmässig mit der erfolgreichen Wiederinbetriebnahme am 29. April 2016 abgeschlossen werden.

Zusätzlich ist die neben dem Gleis verlaufende Baumfallsicherung erneuert worden. Die alten, teils morschen Holzposte wurden durch neue Stahlposte ersetzt.

Fahrzeugtyp	Mutation
Buffetwagen BRe 4/4, Nr. 516	Ausserbetriebnahme





## Wichtige Weichen gestellt

**Erlebnis Schweiz hat mit einer Strategieüberprüfung und Neuausrichtung die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Dank eines schlagkräftigen Teams und Fokussierung konnte das Geschäftsjahr 2016 positiv abgeschlossen werden.**

Das Unternehmen hat wichtige Massnahmen umgesetzt, um den Geschäftsgang zu stabilisieren und weitere Marktanteile zu gewinnen. Die Neuausrichtung und die Fokussierung haben dazu geführt, dass gewisse Bereiche nicht mehr weitergeführt werden. Die Prüfung des Produkteportfolios hat Erkenntnisse gebracht, welche bereits in die Angebotsgestaltung 2017 eingeflossen sind.

Schwerpunkte wurden auf das Erkennen von Kundenbedürfnissen und die Analyse des Kundenverhaltens gelegt. Damit konnte schnell und positiv auf Marktveränderungen reagiert werden. Die internen Prozesse wurden kritisch überprüft. Die Konsequenz daraus war, dass die Organisation leicht angepasst wurde. Dies führte zu weiteren Effizienzsteigerungen und einer Reduktion der internen Kosten, ohne dass die hohe Kundenzufriedenheit geschmälert wurde.

Die angespannte Wirtschaftslage und die hohe Markttransparenz durch das Internet stellen hohe Anforderungen an das kleine Unternehmen. Durch viele neue, teilweise subventionierte Marktplayer und das immer grösser werdende Angebot in der Schweiz hat sich die Wettbewerbsintensität weiter erhöht.

### **Ausblick 2017**

Im Einkauf wurden für die Sommersaison zwanzig neue Produkte zusammengestellt, einige davon im asm-Gebiet, um Synergien stärker nutzen zu können.

Es wurden zwei neue Kategorien eingeführt: zweitägige Ausflüge für spezielle Firmenanlässe und Angebote im Bereich des BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement).

Aus strategischer Sicht werden im Jahr 2017 zwei Schwerpunkte gesetzt. Der erste Schwerpunkt ist die Evaluation einer neuen Software. Diese soll weitere Vereinfachungen der Arbeitsabläufe und dank dem CRM eine optimierte Kundenbetreuung und -pflege ermöglichen.

Der zweite Schwerpunkt ist die Suche nach weiteren Partnerschaften und Kooperationen, die es ermöglichen, einen grösseren Absatz für die Erlebnis-Schweiz-Produkte zu finden.







## Fit in die Zukunft

### Personalbestand

Ende Dezember 2016 beschäftigte die Aare Seeland mobil AG insgesamt 257 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 44 im Teilzeitpensum. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies insgesamt 230 Personaleinheiten.

Die Personalsituation präsentierte sich im Berichtsjahr stabil. Eine personalpolitische Herausforderung für die asm ist nach wie vor die Suche nach qualifizierten Fachleuten für die stark spezialisierten Arbeitsplätze im Kerngeschäft. Deshalb engagiert sich die asm in der Berufsausbildung von Produktionsmechanikern, Gleisbauern und Kaufleuten öV und bietet in Zusammenarbeit mit login, dem Ausbildungsverbund für Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, Lehrstellenplätze an. 2016 betreute die asm vier Lernende.

### Gesundheitsförderung

Als erfolgreiche und attraktive Präventivmassnahme kann das in Zusammenarbeit mit dem Sozialpartner lancierte Mitarbeiterprojekt LADESTATION bezeichnet werden. Die Mitarbeitenden haben wiederum einen Gutschein im Wert von CHF 300.– erhalten, welchen sie innerhalb eines Kalenderjahres bei ausgewählten Partnern aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Ernährung einlösen konnten. 98 Mitarbeitende haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und Abonnements in Fitnesszentren gelöst sowie Sportkurse und Ernährungsberatungen besucht. Damit gibt LADESTATION den Mitarbeitenden Anregungen für einen sinnvollen Ausgleich neben ihrer Erwerbstätigkeit und stärkt und fördert die Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit.

Zudem wurde das BGM-Konzept erarbeitet: Der Begriff BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) umfasst verschiedene Themenbereiche unter dem Oberbegriff «Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz». BGM ist somit als systematischer Ansatz zur Förderung von Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation zu verstehen. Der künftige Unternehmenserfolg der asm hängt insbesondere von gut qualifizierten, motivierten und gesunden Mitarbeitenden ab. Im Rahmen des BGM stehen bei der asm die Mitarbeitenden und die Erhaltung ihrer Arbeitsfähigkeit im

Mittelpunkt der Bestrebungen. Das Commitment der Geschäftsleitung und die Verankerung von BGM im Unternehmensleitbild ist Basis für die erfolgreiche Umsetzung des BGM.

### Weiterbildung für die Belegschaft

Generell wurden im Jahr 2016 rund 980 Arbeitstage für Aus- und Weiterbildungszwecke eingesetzt.

Im Oktober und November fanden Führungsschulungen zum erwähnten BGM-Konzept für das Kader und die Teamleiter/Innen statt.

Für die gesamte Belegschaft wurden im November 2016 zum zweiten Mal Sicherheitstage organisiert. Die Sicherheitstage wurden zusammen mit der Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG in der Region Seeland auf Schiffen und im Hafen von Biel/Bienne durchgeführt. 188 Mitarbeitende der asm sind zu den Themen Bewegung, Arbeitssicherheit, BGM, Ernährung und Sicherheits-Charta geschult worden. Der Austausch in den Gruppen war zusätzlich sehr wertvoll und so konnten die Sicherheitstage mit viel positivem Feedback der Mitarbeitenden abgeschlossen werden.

### Lohnverhandlungen mit den Sozialpartnern

Die Lohnverhandlung zwischen der asm und dem Sozialpartner fand vor dem Hintergrund einer neutralen Preisentwicklung sowie dem stetigen Spardruck seitens der Besteller statt. Trotzdem hat die Unternehmung die Mittel für eine generelle Lohnerhöhung von CHF 150.– pro Jahr bei 100% und 0,4% für individuelle Lohnanpassungen bereitgestellt. Dies ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Leistungen an die Mitarbeitenden.

<b>Dienstjubiläen</b>	
Martin Wehrli	30 Jahre
Rudolf Grossenbacher	25 Jahre
Christian Grütter	25 Jahre
Daniel Wälchli	25 Jahre
Daniel Jörg	20 Jahre
Andreas Wüthrich	20 Jahre
Roman Dietiker	15 Jahre
Dierk Erler	15 Jahre
Daniel Fankhauser	15 Jahre
Christian Ingold	15 Jahre
Franz Minder	15 Jahre
Daniel Nadig	15 Jahre
Samuel Rösch	15 Jahre
Marcel Tröhler	15 Jahre
Ernst Berger	10 Jahre
Elisabeth Christen	10 Jahre
Serge Gfeller	10 Jahre
Andreas Kobel	10 Jahre
Thomas Locher	10 Jahre
Patrick Mathys	10 Jahre
Steve Röthlisberger	10 Jahre

<b>Pensionierungen</b>
Hans-Rudolf Brönnimann
Hansulrich Favri
René Flühmann
Rudolf Grossenbacher
Urs Kobel
Samuel Riedwyl

Die Aare Seeland mobil AG misst der Corporate Governance und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Führung und die Organisation des Unternehmens im Interesse ihrer Anspruchsgruppen einen hohen Stellenwert bei. Zu den Anspruchsgruppen der Aare Seeland mobil AG zählen die Kundinnen und Kunden, der Bund, die Kantone Bern, Solothurn und Luzern, die Aktionäre, die Mitarbeitenden sowie die Öffentlichkeit und die Medien. Die nachfolgenden Informationen zeigen die wesentlichen Aspekte der Corporate Governance der Aare Seeland mobil AG auf.

### Rechtsform und Aktionariat

Die Aare Seeland mobil AG ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR mit Sitz in Langenthal. Zweck und Organisation der Aare Seeland mobil sind in den Statuten von 28. Juni 2011 festgelegt. Das Aktienkapital beträgt per 31.12.2016 CHF 10'267'130 und ist eingeteilt in 1'026'713 Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 je Aktie. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber und sind vollständig liberiert. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär oder Aktionärin, wer im Besitz der Aktie ist. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Um ihre Mitgliedschaftsrechte ausüben zu können, müssen die Aktionäre der Meldepflicht gemäss Art. 697i OR nachkommen. Informationen zum genauen Vorgehen können via Website oder Sekretariat der asm bezogen werden.

Am Ende des Berichtsjahres setzte sich das Aktionariat wie folgt zusammen:

<b>Aktionäre</b>	<b>Anteile</b>
■ Bund	36,23 %
■ Kanton Bern	37,94 %
■ Kanton Solothurn	3,36 %
■ Gemeinden	12,47 %
■ Private	9,12 %
■ Eigene Aktien	0,88 %
<b>Total</b>	<b>100,00%</b>

### Generalversammlung

Oberstes Organ der Aare Seeland mobil AG ist die Generalversammlung. Sie wird ordentlicherweise einmal jährlich innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres durchge-

führt. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt 20 Tage vor der Durchführung und wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in den Amtsblättern der Kantone Bern und Solothurn publiziert. Die Aufgaben und die Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der asm geregelt. Diese können am Hauptsitz an der Grubenstrasse 12, 4900 Langenthal, verlangt werden.

### Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten am Ende des Berichtsjahres neun Personen an. Alle Verwaltungsräte üben ein nicht exekutives Mandat aus, kein Verwaltungsratsmitglied gehört der Geschäftsleitung der Aare Seeland mobil AG an. Gemäss Statuten wird gestützt auf Art. 762 OR je ein Mitglied durch die Kantone Bern und Solothurn abgeordnet. Die übrigen Mitglieder werden durch die Generalversammlung jeweils für 4 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen liegt beim Verwaltungsrat. Die Gesamtsumme entspricht der Unternehmensgrösse und den fachlichen Anforderungen an den Verwaltungsrat. Ausserordentliche zeitliche Belastungen werden fallweise angemessen entschädigt. Im Berichtsjahr 2016 wurden Entschädigungen von insgesamt CHF 61'100 ausgerichtet.

Die höchste Entschädigung in der Höhe von CHF 14'900 wurde an den amtierenden Verwaltungsratspräsidenten ausbezahlt.

### Risikomanagement und IKS

Das Markt und Wettbewerbsumfeld der Aare Seeland mobil ist stetigen Veränderungen unterworfen: Neue rechtliche und politische Rahmenbedingungen, technologischer Wandel sowie gesellschaftliche Veränderungen bergen neue Chancen, aber auch Risiken für das Unternehmen. Um diesen Risiken adäquat begegnen zu können, hat die Aare Seeland mobil AG in den letzten Jahren ein integriertes Risikomanagementsystem aufgebaut und umgesetzt. Mit diesem System sollen Risiken und Schwachstellen, welche die Unternehmensziele negativ beeinflussen können, frühzeitig erkannt und beurteilt werden. Auf dieser Risikobeurteilung aufbauen werden Massnahmen zur Risikovermeidung und -minderung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist dabei zuständig für die Festlegung der Richtlinien des Risikomanagements und überwacht die Durch-



führung der Risikobeurteilung. Die Umsetzung des Risikomanagementprozesses ist der Geschäftsleitung der Aare Seeland mobil AG übertragen. Sie informiert den Verwaltungsrat jährlich mit einem Bericht über die Risikosituation des Unternehmens. Das interne Kontrollsystem (IKS) der Aare Seeland mobil AG umfasst alle vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung angeordneten Massnahmen, die dazu dienen, den ordnungsgemässen Ablauf der betrieblichen Tätigkeiten zu gewährleisten. Die organisatorischen Massnahmen des IKS sind in die Prozessabläufe integriert und werden im Führungssystem der Aare Seeland mobil AG abgebildet. Die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle berichten dem Verwaltungsrat jährlich über den Stand des internen Kontrollsystems.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des Direktors im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft ver-

antwortlich. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat gewählt. Das Gremium bestand am Ende des Berichtsjahres aus sechs Mitgliedern.

### Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für jeweils zwei Jahre gewählt. Für das Berichtsjahr 2016 übte die Treuhandgesellschaft Gfeller+Partner AG in Langenthal dieses Amt aus. Die Revisionsstelle führte ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und nach den Grundsätzen des Berufstandes durch.

### Informationspolitik

Die Aare Seeland mobil AG pflegt eine offene Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen. Dafür steht der Direktor als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Geschäftsbericht wird sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form (im Internet unter [www.asmobil.ch](http://www.asmobil.ch)) publiziert.

### Die Geschäftsleitung der asm



Von links: **Markus Flück**, Leiter Geschäftsbereich ÖV /Leiter Betrieb Bahn; **Kurt Rüttimann**, Leiter Betrieb Bus; **Hanspeter Pizzato**, Stv. Direktor, Leiter Finanzen; **Daniel Nadig**, Leiter Geschäftsbereich Infrastruktur/Leiter Bau; **Fredy Miller**, Direktor; **Daniel Fankhauser**, Leiter Geschäftsbereich Rollmaterial und Technik

## Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates

### Thomas Rufener, 1954

Präsident des Verwaltungsrats seit 2015, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2007, Ablauf der Amtsdauer 2019  
Ausbildung: Dipl. Ing. Agronom ETH  
Berufliche Tätigkeit: Stadtpräsident Langenthal, Mitglied Grosser Rat Kanton Bern

### Martin Bütikofer, 1961

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2015, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2010, Ablauf der Amtsdauer 2018  
Ausbildung: Dipl. Wirtschafts- und Elektroingenieur  
Berufliche Tätigkeit: Direktor Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

### Rolf Küng, 1952

Mitglied des Verwaltungsrats seit 1987, Ablauf der Amtsdauer 2019  
Ausbildung: Dr. iur., Rechtsanwalt und Fürsprecher  
Berufliche Tätigkeit: Eigene Anwaltskanzlei in Biel/Bienne

### Kurt Fluri, 1955

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2007, Ablauf der Amtsdauer 2019  
Ausbildung: lic. iur., Rechtsanwalt und Notar  
Berufliche Tätigkeit: Stadtpräsident Solothurn, Nationalrat

### Rolf Riechsteiner, 1972

Vertreter des Kantons Solothurn, abgeordnet durch den Regierungsrat, Mitglied seit 2013  
Ausbildung: Dipl. Kulturingenieur ETH  
Berufliche Tätigkeit: Mitglied Geschäftsleitung in Ingenieur- und Planungsbüro

### Martin Moser, 1969

Vertreter des Kantons Bern, abgeordnet durch den Regierungsrat, Mitglied seit 2014  
Ausbildung: lic. rer. pol.  
Berufliche Tätigkeit: Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Generalsekretariats der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern

### Barbara Schwickert, 1964

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013, Ablauf der Amtsdauer 2019  
Ausbildung: Kindergärtnerin und Hortleiterin, Nachdiplomstudium Management Non-Profit-Organisationen  
Berufliche Tätigkeit: Gemeinderätin, Bau-, Energie- und Umweltdirektorin Stadt Biel/Bienne

### Matthias Gygax, 1966

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015, Ablauf der Amtsdauer 2019  
Ausbildung: lic. oec. HSG  
Berufliche Tätigkeit: Leiter Finanzierung Bund u. Kantone, SBB Infrastruktur, Gemeindepräsident Bellmund

### Peter Haudenschild, 1968

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Ablauf der Amtsdauer 2019  
Ausbildung: Eidg. dipl. Zimmermeister  
Berufliche Tätigkeit: Eigenes Holzbauunternehmen in Niederbipp, Gemeindepräsident Niederbipp







Täuffelen - Ins

509

sare seeland mobil

Et 26-509



## Geschäftsentwicklung und Ausblick

**Die Konzernrechnung präsentiert sich wiederum positiv, die asm-Gruppe kann auf ein weiteres, insgesamt sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der konsolidierte Umsatz konnte um 3,2 Prozent gesteigert werden. Als Konzernergebnis resultierte ein Gewinn von CHF 992'000 was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 Prozent entspricht.**

Zu diesem erfreulichen Ergebnis trugen wiederum sämtliche abgeltungsberechtigte Sparten der Aare Seeland mobil AG bei. Selbst die Erlebnis Schweiz AG erzielte einen Gewinn von rund CHF 16'000, trotz weiterhin schwierigem Umfeld.

Die Vorsorgeeinrichtung der Aare Seeland mobil AG konnte sich auch 2016 dem Auf und Ab an den Kapitalmärkten nicht entziehen. Nach einer eher mageren Rendite auf dem eingesetzten Kapital von 0,8 Prozent im Jahr 2015 betrug diese im Berichtsjahr beachtliche 4,2 Prozent. Der Deckungsgrad verbesserte sich per 31.12.2016 von 97,4 auf 101,8 Prozent. Dies nicht zuletzt auch dank einem Beitrag seitens des Arbeitgebers von CHF 1,8 Mio.

### **Kommentar zur Konzernrechnung**

Die Konzernrechnung umfasst die konsolidierte Sicht auf die Aare Seeland mobil Gruppe, umfassend die Aare Seeland mobil AG, die Erlebnis Schweiz AG (Tochtergesellschaft zu 100 Prozent) sowie die anteiligen Beteiligungen an Bielersee Gastro AG, Biel/Bienne, (43 Prozent) und EBB AG Engineering Bahn Bau, Liebefeld (20 Prozent).

Der Anteil der Aare Seeland mobil AG beträgt an der konsolidierten Bilanz mehr als 99 Prozent und am Betriebsertrag rund 97 Prozent. Für Erläuterungen zu den einzelnen Positionen von Bilanz und Erfolgsrechnung wird deshalb auf den Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG verwiesen.

Die Konzentration auf Produkte, welche die Saisonalität und die Witterungsabhängigkeit mindern sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der Rentabilität des Angebots führten bei der Erlebnis Schweiz AG in 2016 zum Erfolg. Jetzt gilt es diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen, so dass

die ambitionierten Ziele erreicht und die finanzielle Zukunft der Tochtergesellschaft sichergestellt werden können. Die Ergebnisse des Gruppenreisegeschäftes werden jedoch auch in Zukunft nicht vollständig von den unbeeinflussbaren Faktoren wie dem Wetter oder der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt sein.

### **Kommentar zum Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG**

#### **Bilanz**

Der Bestand an flüssigen Mitteln verminderte sich im Berichtsjahr um CHF 6,3 Mio. Die Begründung dieser Veränderung ist aus der Geldflussrechnung auf Seite 46 ersichtlich. Aus der Betriebstätigkeit wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 11,3 Mio. generiert. Die Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zunahme Darlehen der öffentlichen Hand und Amortisation von Leasingdarlehen) brachte netto CHF 6,8 Mio. ein. Aus diesen Mitteln wurden Investitionen in der Höhe von CHF 24,4 Mio. getätigt. Da die Investitionen um CHF 6,3 Mio. höher ausfielen als die Geldeinnahmen, verminderten sich die flüssigen Mittel um eben diese Summe.

Der Buchwert des Anlagevermögens nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF netto 10,6 Mio. zu. Die Veränderungen in den entsprechenden Sparten sind aus dem Nachweis auf Seite 48 ersichtlich (Erläuterung Ziffer 5).

Das Fremdkapital erhöhte sich im Wesentlichen um die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten (Zunahme der bedingt rückzahlbaren Darlehen der öffentlichen Hand).

Das Eigenkapital hat um das Jahresergebnis von CHF 963'000 zugenommen. Die Eigenkapitalquote steigt leicht auf 7,5 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent).

#### **Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen**

Der Verkehrsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 361'000 oder 3,1 Prozent gesteigert werden. Der Personenverkehrsertrag hat mit einem Plus von 4 Prozent (von CHF 10,4 Mio. auf CHF 10,8 Mio.) dazu beigetragen. Der Güterverkehrsertrag verzeichnete eine Abnahme um CHF 58'000 auf CHF 1,2 Mio.

Im Laufe des Jahres 2015 durften wir eine Offerte für den Betrieb des regionalen Personenverkehrs abgeben, umfassend die Fahrplanjahre 2016 und 2017. Der Abgeltungsbetrag für das Jahr 2016 wurde von den Bestellern (Bund und Kantone Bern, Solothurn und Luzern) in der Höhe von CHF 17,5 Mio. (Vorjahr CHF 17,1 Mio.) akzeptiert. Der Agglomerationsverkehr (nur getragen vom Kanton Bern) wurde wie im Vorjahr mit rund CHF 1,4 Mio. abgegolten.

Die Abgeltung für die Infrastruktur sowie die Gewährung von Infrastruktur-Darlehen wurden in einer vierjährigen Leistungsvereinbarung über die Jahre 2013 bis 2016 festgelegt. Die jeweiligen Anteile für das Jahr 2016 setzen sich wie folgt zusammen: Abgeltungen Infrastruktur CHF 16,3 Mio. (Vorjahr 15,3 Mio.), Infrastruktur-Darlehen CHF 17,8 Mio. (Vorjahr CHF 8,5 Mio.).

Insgesamt stiegen die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen um CHF 2 Mio. oder 3,6 Prozent.

### **Betriebsaufwand**

Als dienstleistungsorientierte Unternehmung ist es nicht weiter erstaunlich, dass der Personalaufwand mit einem Anteil von 45 Prozent (oder CHF 24,8 Mio.) am Betriebsaufwand die wesentlichste Aufwandposition darstellt.

Als Folge der Infrastrukturlastigkeit (92 Prozent Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme) und der hohen Investitionstätigkeit des vergangenen Jahres stellen die Abschreibungen mit einem Anteil am Betriebsaufwand von 25 Prozent die zweitgrösste Aufwandposition dar.

### **Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)**

Als Ergebnis aus der Verrechnung der Nettoerlöse mit dem Betriebsaufwand verbleibt ein um CHF 0,9 Mio. höheres Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

### **Ordentliches Ergebnis**

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von CHF 1,4 Mio. (hauptsächlich Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen) verbleibt ein ordentliches Ergebnis von CHF 971'000 (Vorjahr Gewinn von CHF 1'686'000).

### **Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen**

Dem ausserordentlichen Ertrag von rund CHF 33'000 (hauptsächlich Beteiligungsgewinne, Courtagen und Gewinne aus Anlagenabgängen) steht ein ausserordentlicher Aufwand von CHF 20'000 gegenüber (Steuernachforderungen und MWST-Nachzahlung). Aus der Verrechnung aller ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Positionen ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von CHF 971'000 (Vorjahr CHF 964'000).

### **Jahresergebnis**

Unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Positionen verbleibt im Berichtsjahr ein Gewinn von CHF 963'000, rund CHF 1'000 weniger als im Vorjahr.

Im Jahresgewinn 2016 sind folgende Ergebnisse der abgeltungsberechtigten Sparten enthalten:

- Gewinn von CHF 212'000 in der Sparte Infrastruktur (Vorjahr Gewinn von CHF 743'000) sowie
- Gewinn von CHF 484'000 in der Sparte regionaler Personenverkehr (Vorjahr Gewinn von CHF 292'000)
- Agglomerationsverkehr: Gewinn von CHF 80'000 (Vorjahr Gewinn von CHF 146'000)

### **Gewinnverwendung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Gewinn der Sparte Infrastruktur der entsprechenden Reserve zuzuweisen.

Das neue Personenbeförderungsgesetz (PBG) gibt den konzessionierten Transportunternehmungen das Recht, ein Drittel der Gewinne der Sparte Regionaler Personenverkehr und der Sparte Agglomerationsverkehr den freien Reserven zuzuweisen. Von diesem Recht hat die Aare Seeland mobil AG erstmals im 2016 Gebrauch gemacht.

### **Pensionskasse**

Die nach wie vor historisch tiefen Zinsen haben im Berichtsjahr dazu beigetragen, dass die langfristigen Renditeerwartungen deutlich gedämpft wurden. Trotzdem konnte die Vorsorgeeinrichtung der Aare Seeland mobil AG im vergangenen Jahr eine ansprechende Rendite auf dem eingesetz-

ten Kapital von 4,2 Prozent (Vorjahr -0,8 Prozent) erzielen. Diese Rendite, zusammen mit dem bereits im letzten Geschäftsjahr angekündigten Zuschuss in der Höhe von CHF 1,8 Mio. (mit Zustimmung von Bund und Kantonen) verbesserte den Deckungsgrad von 97,4 Prozent auf 101,8 Prozent.

Das Vorsorgewerk befindet sich demnach per Stichtatum 31.12.2016 nicht mehr in einer Unterdeckung. Die bisher erhobenen Sanierungsbeiträge in der Höhe von 2,5 Prozent des versicherten Lohnes wurden in ordentliche Beiträge umgewandelt. Zudem wurde die Beitragsstruktur an die neuen Gegebenheiten (Bildung von Rückstellungen zur Senkung des Technischen Zinssatzes, stufenweise Senkung des Umwandlungssatzes) angepasst. Mit der Überdeckung von 1,8 Prozent, entsprechend CHF 1'346'000, konnten rund 13,6 Prozent der Wertschwankungsreserven gebildet werden.

### **Durchführung einer Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat der Aare Seeland mobil AG hat eine Risikomanagement-Richtlinie sowie Grundsätze erlassen und die Geschäftsleitung beauftragt, einmal jährlich eine Risikoanalyse durchzuführen. Das Risikomanagement-System ermöglicht sowohl eine frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung entsprechender Massnahmen. Zum Risikobeurteilungsprozess gehören die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken. Die Zusammenfassung der Risiken erfolgt in einer Risikomatrix. Anhand dieser Zusammenfassung sind keine bestandesgefährdenden Risiken zu erkennen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage im Wesentlichen nicht verändert. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr am 16. Dezember 2016 das Thema der Risikobeurteilung behandelt. Er ist der Meinung, dass die wesentlichsten Risiken in der Jahresrechnung angemessen berücksichtigt sind.

### **Ausblick – Bestellungen- und Auftragslage**

Die hohe Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre führte zu einem markant erhöhten Abschreibungsaufwand. Dieser beläuft sich mittlerweile auf einen Anteil von über 24 Prozent

(Vorjahr 22 Prozent) gemessen am Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen. Mit Blick auf die weiterhin wachsende Nachfrage auf dem asm-Netz und die höheren Qualitätsansprüche seitens der Fahrgäste werden auch zukünftig umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung des Rollmaterials notwendig sein. Als Folge der anstehenden Investitionsvorhaben wird einerseits der Abschreibungsanteil weiter zunehmen, andererseits wird die Fremdkapitalquote ansteigen.

Die Bestellungen des Bundes, seit der FABI-Abstimmung ab 2016 alleiniger Besteller der Sparte Infrastruktur, für die Jahre 2017 bis 2020 liegen vor. Die Bestellungen von Bund und Kantonen für den regionalen Personenverkehr für die Fahrplanjahre 2016 und 2017 liegen ebenfalls vor. Die Verhandlungen über die Offerten der Fahrplanjahre 2018 bis 2019 werden im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 zu einer Abgeltungsvereinbarung führen.





## Konsolidierte Bilanz

<b>Aktiven</b>	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Flüssige Mittel	13'412'409	19'538'081
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'840'895	2'973'962
Übrige kurzfristige Forderungen	4'880'925	5'204'879
Vorräte	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	449'979	296'695
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>21'584'209</b>	<b>28'013'619</b>
Finanzanlagen	2	2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	135'017	122'602
Übrige Beteiligungen	24'000	24'000
Sachanlagen	227'828'691	217'236'234
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>227'987'710</b>	<b>217'382'838</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>249'571'919</b>	<b>245'396'457</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'068'033	7'395'101
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2'102'208	2'102'208
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	56'000	2'656'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'626'433	1'978'913
Kurzfristige Rückstellungen	2'232'997	2'232'997
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'248'245	5'693'541
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>17'333'916</b>	<b>22'058'760</b>
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	32'351'641	34'453'849
Andere langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'490'000	6'546'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	174'541'814	164'475'289
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>213'383'455</b>	<b>205'475'138</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>230'717'371</b>	<b>227'533'898</b>
Aktienkapital	10'267'130	10'267'130
Gesetzliche Kapitalreserven	564'474	564'474
Gesetzliche Gewinnreserven	5'355'315	4'173'564
Freiwillige Gewinnreserve	1'736'406	1'736'406
Eigene Kapitalanteile	-29'750	-29'750
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	-31'016	177'704
Jahresergebnis	991'989	973'031
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>18'854'548</b>	<b>17'862'559</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>249'571'919</b>	<b>245'396'457</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Verkehrsertrag	11'953'706	11'593'077
Abgeltungen	35'209'521	33'797'561
Reisedienstertag	5'891'105	5'932'139
Leistungen für Dritte	3'823'258	3'960'977
Sonstige Erträge	2'733'532	2'497'791
<b>Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>59'611'122</b>	<b>57'781'546</b>
Materialaufwand	4'329'342	4'223'621
Reisedienstaufwand	4'536'280	4'495'726
Personalaufwand	25'288'575	24'848'277
Energie	2'775'810	3'001'896
Übriger betrieblicher Aufwand	6'239'126	5'341'808
Abschreibungen	13'830'719	12'558'377
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	224'433	191'281
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>57'224'285</b>	<b>54'660'987</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2'386'837</b>	<b>3'120'558</b>
Finanzertrag	26'316	104'381
Finanzaufwand	-1'425'927	-1'621'571
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>987'226</b>	<b>1'603'368</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	33'191	1'446'084
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-20'419	-2'076'073
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>999'998</b>	<b>973'380</b>
Direkte Steuern	-8'009	-349
<b>Jahresergebnis</b>	<b>991'989</b>	<b>973'031</b>



## Konsolidierte Geldflussrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresgewinn	991'989	973'031
Abschreibungen auf Sachanlagen	13'830'719	12'558'377
Ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen	0	225'334
Veränderungen Rückstellungen	0	-60'000
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	-4'167	-25'370
Verrechnung Abgeltungen mit Amortisation Darlehen Bund und Kantone	-1'513'420	-1'513'425
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	133'067	-70'642
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	323'955	-4'070'970
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-153'283	-60'063
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'327'068	2'320'859
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	647'520	-187'657
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-445'296	1'616'280
Anteiliges Ergebnis aus Anwendung Equity-Methode	-12'415	-47'402
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-1'108'718
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>11'471'601</b>	<b>10'549'634</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-24'423'177	-23'478'982
Veräusserung von Sachanlagen	4'167	25'370
Veräusserung von Beteiligungen	0	30'000
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-24'419'010</b>	<b>-23'423'612</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zunahme bedingt rückzahlbarer Darlehen der öffentlichen Hand	11'579'945	7'688'055
Amortisation Darlehen	-2'656'000	-56'000
Amortisation Leasingdarlehen	-2'102'208	-2'102'208
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6'821'737</b>	<b>5'529'847</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-6'125'672</b>	<b>-7'344'131</b>
<b>Nachweis Fonds flüssige Mittel</b>		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	19'538'081	26'882'212
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	13'412'409	19'538'081
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-6'125'672</b>	<b>-7'344'131</b>

## Eigenkapitalnachweis Konzern

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Kapital- anteile	Bilanz- gewinn	Total
<b>Eigenkapital per 01.01.2015</b>	<b>10'267'130</b>	<b>564'474</b>	<b>5'048'817</b>	<b>-29'750</b>	<b>1'038'856</b>	<b>16'889'527</b>
Zuweisung Reserve Infrastruktur (Art. 67 EBG)			636'160		-636'160	
Zuweisung Reserve Reg. Pers.verkehr (Art. 36 PBG)			189'626		-189'626	
Belastung Fehlbetrag Agglomerationsverkehr			35'367		-35'367	
Jahresergebnis 2015					973'031	
<b>Eigenkapital per 31.12.2015</b>	<b>10'267'130</b>	<b>564'474</b>	<b>5'909'970</b>	<b>-29'750</b>	<b>1'150'735</b>	<b>17'862'559</b>
Zuweisung Reserve Infrastruktur (Art. 67 EBG)			743'775		-743'775	
Zuweisung Reserve Reg. Pers.verkehr (Art. 36 PBG)			292'040		-292'040	
Zuweisung Fehlbetrag Agglomerationsverkehr			145'936		-145'936	
Jahresergebnis 2016					991'989	
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>10'267'130</b>	<b>564'474</b>	<b>7'091'721</b>	<b>-29'750</b>	<b>960'973</b>	<b>18'854'548</b>

### 1 Konsolidierungsgrundsätze

#### 1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung auf der Basis des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Der Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG basiert zudem auf folgenden spezialgesetzlichen Erlassen: Eisenbahngesetz (EBG), Abgeltungsverordnung (ARPV) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

#### 1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnung der Aare Seeland mobil AG sowie diejenigen der unter Ziffer 4.1 aufgeführten Beteiligungen.

Der Bilanzstichtag aller konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember.

#### 1.3 Konsolidierungsmethoden

Die Erlebnis Schweiz AG als 100%ige Tochterunternehmung wird nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Damit sind Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag sowie das Ergebnis vollständig in der Konsolidierung enthalten. Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

Die Beteiligungen zwischen 20% und 50% am Aktienkapital werden in der konsolidierten Bilanz zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bewertet (Equity-Konsolidierung). In der konsolidierten Erfolgsrechnung wird der Anteil am Ergebnis berücksichtigt und eine allfällige Gewinnausschüttung rückgängig gemacht.

Beteiligungen an Firmen unter 20% werden zu den Anschaffungswerten unter Berücksichtigung allfällig erforderlicher Abschreibungen bewertet.



## 1.4 Konzerninterne Beziehungen

Die konsolidierte Bilanz zeigt die Vermögens- und Schuldbestandteile gegenüber Dritten nach der Eliminierung konzerninterner Forderungs- und Schuldverhältnisse.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gegenüber Dritten realisierten Umsatz nach Ausscheidung der gruppenintern erbrachten Leistungen, der erfolgten Gewinnausschüttungen sowie der nicht realisierten Zwischengewinne.

## 2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Vorschriften der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) werden eingehalten. Auf der Passivseite wurde allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

## 3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

Für Erläuterungen zu den einzelnen Positionen von Bilanz und Erfolgsrechnung wird auf den Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG verwiesen (Seite 49 ff.). Der Anteil der Aare Seeland mobil AG beträgt an der konsolidierten Bilanz mehr als 99 Prozent und am Betriebsertrag rund 97 Prozent.

## 4 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

### 4.1 Beteiligungsverzeichnis

Die Aare Seeland mobil AG ist an folgenden Gesellschaften massgeblich beteiligt:

Beteiligungen ab Kapitalanteil 20%	Aktienkapital CHF	Beteiligung in % per 31.12.16	Erfassung
Erlebnis Schweiz AG, Langenthal	100'000	100,0	Vollkonsolidierung
Bielensee Gastro AG, Biel	224'000	43,0	Equity
EBB AG Engineering Bahn Bau, Liebefeld	100'000	20,0	Equity

Der Stimmenanteil entspricht der Kapitalbeteiligungsquote.

4.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	796'879	2'231'762
<b>Total</b>	<b>796'879</b>	<b>2'231'762</b>
<hr/>		
4.3 Fälligkeit langfristiger verzinslicher Finanzverbindlichkeiten	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	1'390'000	1'446'000
Fällig nach mehr als 5 Jahren	5'100'000	5'100'000
<b>Total</b>	<b>6'490'000</b>	<b>6'546'000</b>
<hr/>		
4.4 Eigene Aktien (Inhaberaktien à nominal CHF 10)	31.12.2016 Stück	31.12.2015 Stück
Bestand 01.01.	9'018	9'018
Kauf	0	0
Verkauf	0	0
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>9'018</b>	<b>9'018</b>
<hr/>		
4.5 Honorar der Revisionsstelle	2016 CHF	2015 CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	35'670	37'730
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0
<b>Total</b>	<b>35'670</b>	<b>37'730</b>

#### **4.6 Erklärung betreffend Anzahl Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt unterhalb von 250.

#### **4.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 5. Mai 2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der konsolidierten Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

#### **4.8 Eventualverbindlichkeiten**

##### **Solidarhaftung einfache Gesellschaften**

Die Aare Seeland mobil AG ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Tarifverbände, Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften.

#### **4.9 Nettoauflösung stiller Reserven**

Im Berichtsjahr wurden keine stille Reserven erfolgswirksam aufgelöst (Vorjahr Auflösung von CHF 1'635'000).





An die Generalversammlung der  
Aare Seeland mobil AG, Langenthal

GFELLER+PARTNER AG

### **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Aare Seeland mobil AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 34 bis 41) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Langenthal, 5. Mai 2017

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Christoph Andenmatten  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

## Bilanz

Aktiven	Erläuterung	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Flüssige Mittel	1	13'143'099	19'444'389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'717'797	2'849'149
Übrige kurzfristige Forderungen	3	4'982'776	5'165'401
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		438'417	294'142
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>21'282'090</b>	<b>27'753'081</b>
Finanzanlagen		2	2
Beteiligungen	4	144'000	144'000
Sachanlagen	5	227'828'691	217'236'234
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>227'972'693</b>	<b>217'380'236</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>249'254'783</b>	<b>245'133'317</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	5'020'986	7'324'373
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		2'102'208	2'102'208
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		56'000	2'656'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	2'543'791	1'957'183
Kurzfristige Rückstellungen		2'225'175	2'225'175
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	5'229'678	5'662'483
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>17'177'838</b>	<b>21'927'422</b>
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		32'351'641	34'453'849
Andere langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6'490'000	6'546'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	174'541'814	164'475'289
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>213'383'455</b>	<b>205'475'138</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>230'561'293</b>	<b>227'402'560</b>
Aktienkapital		10'267'130	10'267'130
Gesetzliche Kapitalreserven	10	564'474	564'474
Gesetzliche Gewinnreserven	11	5'355'315	4'173'564
Freiwillige Gewinnreserven	12	1'736'406	1'736'406
Eigene Kapitalanteile		-29'750	-29'750
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		-162'818	54'743
Jahresergebnis		962'733	964'190
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>18'693'490</b>	<b>17'730'757</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>249'254'783</b>	<b>245'133'317</b>



# Erfolgsrechnung

	Erläuterung	2016 CHF	2015 CHF
Verkehrsertrag	13	11'953'855	11'593'077
Abgeltungen	14	35'209'521	33'797'561
Reisedienstertag		4'024'181	3'877'258
Leistungen für Dritte	15	3'823'258	3'960'977
Sonstige Erträge	16	2'651'588	2'432'580
<b>Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>57'662'403</b>	<b>55'661'453</b>
Materialaufwand		4'328'516	4'221'947
Reisedienstaufwand		3'162'806	2'971'986
Personalaufwand	17	24'826'463	24'342'388
Energie		2'775'810	3'001'896
Übriger betrieblicher Aufwand	18	6'144'289	5'155'988
Abschreibungen	19	13'830'719	12'527'423
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	20	224'433	191'281
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>55'293'036</b>	<b>52'412'909</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>2'369'368</b>	<b>3'248'544</b>
Finanzertrag	21	13'901	56'979
Finanzaufwand	22	1'425'388	1'619'454
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>957'881</b>	<b>1'686'070</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	23	33'142	1'446'084
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	24	20'419	2'167'753
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>970'604</b>	<b>964'401</b>
Direkte Steuern		-7'871	-211
<b>Jahresergebnis</b>		<b>962'733</b>	<b>964'190</b>

## Geldflussrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresgewinn	962'733	964'190
Abschreibungen auf Sachanlagen	13'830'719	12'527'423
Ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen	0	225'334
Veränderung Rückstellungen	0	-60'000
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	-4'167	-25'370
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131'352	-230'620
Verrechnung Abgeltungen mit Amortisation Darlehen Bund und Kantone	-1'513'420	-1'513'425
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	182'625	-4'032'485
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-144'275	-66'603
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'303'387	2'393'405
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	586'608	-120'730
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-432'805	1'610'725
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-1'108'718
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>11'295'983</b>	<b>10'563'127</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-24'423'177	-23'478'982
Veräusserung von Sachanlagen	4'167	25'370
Veräusserung von Beteiligungen	0	30'000
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-24'419'010</b>	<b>-23'423'612</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zunahme bedingt rückzahlbarer Darlehen der öffentlichen Hand	11'579'945	7'688'055
Amortisation Darlehen	-2'656'000	-56'000
Amortisation Leasingdarlehen	-2'102'208	-2'102'208
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6'821'737</b>	<b>5'529'847</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-6'301'290</b>	<b>-7'330'638</b>
<b>Nachweis Fonds flüssige Mittel</b>		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	19'444'389	26'775'027
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	13'143'099	19'444'389
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-6'301'290</b>	<b>-7'330'638</b>

## Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
<b>1 Flüssige Mittel</b>		
Kasse	351'034	354'232
Post	2'851'021	8'929'225
Bank: frei verfügbare Mittel	9'101'891	5'746'450
Bank: zweckgebundene Mittel	839'153	4'414'481
<b>Total</b>	<b>13'143'099</b>	<b>19'444'389</b>
<b>2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
gegenüber Dritten	2'712'242	2'844'667
gegenüber Konzern (Beteiligungen)	5'555	4'482
<b>Total</b>	<b>2'717'797</b>	<b>2'849'149</b>
<b>3 Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
gegenüber Dritten	4'878'725	5'165'400
gegenüber Konzern (Beteiligungen)	104'051	1
<b>Total</b>	<b>4'982'776</b>	<b>5'165'401</b>
<b>4 Beteiligungen</b>		
Das Beteiligungsverzeichnis ist auf Seite 54, Ziffer 3.1 ersichtlich.		



## 5 Sachanlagen

in CHF	Infrastruktur	Regionaler Personenverkehr (RPV)	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01.01.2016	201'485'254	130'122'964	12'745'871	28'335'766	372'689'855
Zugänge	0	0	0	24'423'177	24'423'177
Zugänge à-fonds-perdu	177'407	0	0	0	177'407
Abgänge	-242'721	-89'832	0	0	-332'553
Umgliederungen	9'998'406	1'673'149	1'740'350	-13'411'905	0
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>211'418'346</b>	<b>131'706'281</b>	<b>14'486'221</b>	<b>39'347'038</b>	<b>396'957'886</b>

<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.2016	86'253'731	59'292'044	9'907'846	0	155'453'621
Zugänge	7'708'287	5'582'061	418'735	0	13'709'083
Zugänge à-fonds-perdu	177'407	0	0	0	177'407
Abgänge	-121'085	-89'832	0	0	-210'917
Umgliederungen	-43'540	0	43'540	0	0
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>93'974'800</b>	<b>64'784'273</b>	<b>10'370'121</b>	<b>0</b>	<b>169'129'194</b>

<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 01.01.2016	115'231'523	70'830'920	2'838'025	28'335'766	217'236'234
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>117'443'546</b>	<b>66'922'008</b>	<b>4'116'100</b>	<b>39'347'038</b>	<b>227'828'692</b>
Davon Infrastruktur				34'643'145	
Davon RPV				4'703'892	
Davon übrige Anlagen				0	
Davon Leasing		36'248'637			

### Abschreibungsreserven

In der Position kumulierte Abschreibungen sind Abschreibungsreserven enthalten, aufgeteilt auf die Sparte Infrastruktur und die Sparte Regionaler Personenverkehr.

in CHF	Infrastruktur	RPV und Übrige Anlagen	Total
Stand 01.01.2016	4'503'193	1'170'869	5'674'062
Auflösung	0	0	0
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>4'503'193</b>	<b>1'170'869</b>	<b>5'674'062</b>

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
<b>6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
gegenüber Dritten	4'929'568	7'324'373
gegenüber Konzern	91'418	0
<b>Total</b>	<b>5'020'986</b>	<b>7'324'373</b>
<b>7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Anzahlungen von Kunden	379'668	227'490
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'994'357	1'566'589
Gutscheine	169'766	163'103
<b>Total</b>	<b>2'543'791</b>	<b>1'957'183</b>
<b>8 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
gegenüber Dritten	5'229'678	5'662'483
gegenüber Konzern	0	0
<b>Total</b>	<b>5'229'678</b>	<b>5'662'483</b>

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
<b>9 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>		
<b>Bedingt rückzahlbare Darlehen</b>		
Bedingt rückzahlbare Darlehen BIF	83'064'721	72'306'721
Kanton Bern	64'263'289	63'441'344
Kanton Solothurn	13'994'082	13'994'082
Gemeinden	175'000	175'000
<b>Total bedingt rückzahlbare Darlehen</b>	<b>161'497'092</b>	<b>149'917'147</b>
<b>Rückzahlbare Darlehen</b>		
Bund	5'630'147	6'289'970
Kanton Bern	7'393'515	8'242'712
Kanton Solothurn	21'060	25'460
<b>Total rückzahlbare Darlehen</b>	<b>13'044'722</b>	<b>14'558'142</b>
<b>Total</b>	<b>174'541'814</b>	<b>164'475'289</b>
<b>10 Gesetzliche Kapitalreserven</b>		
Fusionsagio	28'359	28'359
Reserve aus abgeschriebenem Aktienkapital	536'115	536'115
<b>Total</b>	<b>564'474</b>	<b>564'474</b>
<b>11 Gesetzliche Gewinnreserven</b>		
Allgemeine gesetzliche Reserve	696'820	696'820
Reserve Art. 56 EBG	57'027	57'027
Reserve Sparte Infrastruktur (Art. 67 EBG)	2'110'043	1'366'268
Reserve Sparte Regionaler Personenverkehr (Art. 36 PBG)	2'494'947	2'202'907
Fehlbetrag Agglomerationsverkehr	-998'671	-1'144'607
Abschreibungsreserven Infrastruktur	201'061	201'061
Abschreibungsreserven Regionaler Personenverkehr	794'088	794'088
<b>Total</b>	<b>5'355'315</b>	<b>4'173'564</b>
<b>12 Freiwillige Gewinnreserven</b>		
Reserve aus Forderungsverzicht KEBAG	1'409'500	1'409'500
Reserve für Erneuerungen	326'906	326'906
<b>Total</b>	<b>1'736'406</b>	<b>1'736'406</b>



	2016 CHF	2015 CHF
<b>13 Verkehrsertrag</b>		
Personenverkehr	10'793'793	10'374'862
Güterverkehr	1'160'062	1'218'216
<b>Total</b>	<b>11'953'855</b>	<b>11'593'077</b>
<b>14 Abgeltungen</b>		
Infrastruktur	16'350'002	15'310'000
Regionaler Personenverkehr	17'498'887	17'070'671
Agglomerationsverkehr	1'360'632	1'416'890
<b>Total</b>	<b>35'209'521</b>	<b>33'797'561</b>
<b>15 Leistungen für Dritte</b>		
Fahrleistungen für Dritte	2'234'977	2'211'613
Übrige Dienstleistungen	1'588'281	1'749'364
<b>Total</b>	<b>3'823'258</b>	<b>3'960'977</b>
<b>16 Sonstige Erträge</b>		
Miet- und Pachterträge	583'005	583'598
Sonstige Betriebserträge	897'987	867'531
Eigenleistungen für Investitionen	1'170'596	981'452
<b>Total</b>	<b>2'651'588</b>	<b>2'432'580</b>

	2016 CHF	2015 CHF
<b>17 Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	18'772'517	18'290'373
Zulagen, Nebenbezüge und Dienstkleider	1'169'568	1'288'632
Sozialversicherungen	4'402'332	4'126'929
Versicherungsleistungen	-842'525	-732'078
Personalnebenkosten	1'324'571	1'368'532
<b>Total</b>	<b>24'826'463</b>	<b>24'342'388</b>
<b>18 Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Allgemeine Betriebsaufwendungen	3'836'975	3'131'491
Werbung	463'749	309'953
Versicherungen und Schadenersatz	677'384	613'644
Pacht und Miete	386'685	364'172
Leistungen durch Dritte	779'496	736'729
<b>Total</b>	<b>6'144'289</b>	<b>5'155'988</b>
<b>19 Abschreibungen</b>		
Infrastruktur	7'708'287	6'384'698
Regionaler Personenverkehr	5'582'061	5'739'688
Übrige Anlagen	418'735	373'889
Ausbuchung Restwert	121'636	29'148
<b>Total</b>	<b>13'830'719</b>	<b>12'527'423</b>
<b>20 Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen</b>		
Infrastruktur	178'858	153'495
Regionaler Personenverkehr und Nebengeschäfte	45'575	37'786
<b>Total</b>	<b>224'433</b>	<b>191'281</b>
<b>21 Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	7'159	6'419
Beteiligungsertrag	6'742	50'561
<b>Total</b>	<b>13'901</b>	<b>56'979</b>

	2016 CHF	2015 CHF
<b>22 Finanzaufwand</b>		
Allgemeiner Finanzaufwand	112'444	110'822
Leasingaufwand (Zins)	1'312'944	1'508'632
<b>Total</b>	<b>1'425'388</b>	<b>1'619'454</b>
<b>23 A.o., einmaliger oder periodenfremder Ertrag</b>		
Steuerrückerstattungen 2012-2014	8'312	0
Auszahlung anteilige Reserven Bahn + Bus Beratung AG	15'000	0
Courtage 2015	5'663	0
Gewinn aus Anlageabgängen	4'167	25'370
Auflösung Rückstellungen	0	60'000
Auflösung Abschreibungsreserve	0	1'300'000
Prämienrückerstattungen	0	60'101
Rückerstattungen Liegenschaftssteuern 2013-2014	0	613
<b>Total</b>	<b>33'142</b>	<b>1'446'084</b>
<b>24 A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand</b>		
A.o. Abschreibung Ersatzstücke für GTW	0	225'334
Wertberichtigung Umlaufvermögen	0	91'681
Sanierungszuschuss Pensionskasse	0	1'800'000
Steuernachforderungen 2010-2014	5'419	50'738
MWST-Nachzahlung 2012-2015	15'000	0
<b>Total</b>	<b>20'419</b>	<b>2'167'753</b>



## Weitere Angaben zur Jahresrechnung

### 1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung auf der Basis des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Der Einzelabschluss der Aare Seeland mobil AG basiert zudem auf folgenden spezialgesetzlichen Erlassen: Eisenbahngesetz (EBG), Abgeltungsverordnung (ARPV) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

### 2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Vorschriften der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) werden eingehalten. Auf der Passivseite wurde allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

### 3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

#### 3.1 Beteiligungsverzeichnis

Die Aare Seeland mobil AG ist an folgenden Gesellschaften massgeblich beteiligt:

Beteiligungen mit Kapitalanteil ab 20%	Buchwert in CHF per 31.12.16	Aktienkapital CHF	Beteiligung in % per 31.12.16	Beteiligung in % per 31.12.15
Erlebnis Schweiz AG, Langenthal	100'000	100'000	100,0	100,0
Bielensee Gastro AG, Biel/Bienne	0	224'000	43,0	43,0
EBB AG Engineering Bahn Bau, Liebefeld	20'000	100'000	20,0	20,0
	<u>120'000</u>			

Beteiligungen mit Kapitalanteil unter 20%	Buchwert in CHF per 31.12.16	Aktienkapital CHF	Beteiligung in % per 31.12.16	Beteiligung in % per 31.12.15
Railplus AG, Aarau	24'000	256'000	9,4	9,4

Der Stimmenanteil entspricht der Kapitalbeteiligungsquote.

#### 3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	796'879	2'231'762
<b>Total</b>	<b>796'879</b>	<b>2'231'762</b>

<b>3.3 Fälligkeit langfristiger verzinslicher Finanzverbindlichkeiten</b>	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	1'390'000	1'446'000
Fällig nach mehr als 5 Jahren	5'100'000	5'100'000
<b>Total</b>	<b>6'490'000</b>	<b>6'546'000</b>

### 3.4 Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur gemäss Art. 3, Abs. 2 RKV

Strecke	Anlagen im Bau Bestand 01.01.2016	Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total Investitionen 2015	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlage- rechnung (Aktivierung)	Anlagen im Bau Bestand 31.12.2016
Langenthal–Niederbipp	6'483'492	1'485'184	44'916	1'530'100	37'229	6'070'649	1'905'714
Langenthal–St. Urban	1'539'417	383'626	23'442	407'068	2	224'502	1'721'981
Niederbipp–Solothurn	6'497'347	11'190'489	518'780	11'709'269	4'861	2'493'925	15'707'830
Biel–Täuffelen–Ins	9'271'880	7'977'493	415'617	8'393'110	136'766	2'220'604	15'307'620
<b>Total Infrastruktur</b>	<b>23'792'136</b>	<b>21'036'792</b>	<b>1'002'755</b>	<b>22'039'547</b>	<b>178'858</b>	<b>11'009'680</b>	<b>34'643'145</b>
<b>Nebengeschäft</b>	<b>562'331</b>	<b>44'069</b>	<b>0</b>	<b>44'069</b>	<b>32'232</b>	<b>574'168</b>	<b>0</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>24'354'467</b>	<b>21'080'861</b>	<b>1'002'755</b>	<b>22'083'616</b>	<b>211'090</b>	<b>11'583'848</b>	<b>34'643'145</b>

<b>3.5 Eigene Kapitalanteile (Inhaberaktien à nominal CHF 10)</b>	31.12.2016 Stück	31.12.2015 Stück
Bestand 01.01.	9'018	9'018
Kauf	0	0
Verkauf	0	0
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>9'018</b>	<b>9'018</b>

<b>3.6 Versicherungswerte</b>	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Haftpflichtdeckung Infrastruktur	100'000'000	20'000'000
Haftpflichtdeckung Personenverkehr	100'000'000	20'000'000
Immobilien (Brandversicherung)	51'248'860	50'446'560
Rollmaterial (Brand- und Kaskoversicherung)	152'950'000	153'150'000
Waren und Einrichtungen (Sachversicherung)	163'900'000	160'400'000

<b>3.7 Restbetrag aus kaufvertragsähnlichen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten</b>	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Baurechtsvertrag Bürgergemeinde Wangen a.d.A.	770'469	791'293

<b>3.8 Honorar der Revisionsstelle</b>	2016 CHF	2015 CHF
Honorar für Revisionsdienstleistungen	32'040	34'360
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0
<b>Total</b>	<b>32'040</b>	<b>34'360</b>

### 3.9 Erklärung betreffend Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt unterhalb von 250.

### 3.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 5. Mai 2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

### 3.11 Eventualverbindlichkeiten

#### Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die Aare Seeland mobil AG ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Tarifverbände, Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften.

### 3.12 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stille Reserven erfolgswirksam aufgelöst (Vorjahr Auflösung von CHF 1'635'000).

### 3.13 Subventionsrechtliche Prüfung

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Erfolgsrechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlansagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 27. April 2017 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2016 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

## Verwendung des Bilanzergebnisses

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	2016 CHF	2015 CHF
Vortrag aus Vorjahr	-162'818	54'743
Jahresergebnis	962'733	964'190
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>801'372</b>	<b>1'018'933</b>
<b>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den verbleibenden Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden</b>		
Zuweisung Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigten Sparten an Reserve Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG zur Fehlbetragsdeckung	-212'227	-743'775
Zuweisung Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigten Sparten an Reserve Regionaler Personenverkehr gemäss Art. 36 PBG zur Fehlbetragsdeckung	-322'542	-292'040
Zuweisung Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Agglomerationsverkehr dem Konto Fehlbetrag Agglomerationsverkehr	-53'098	-145'936
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>212'048</b>	<b>-162'818</b>





An die Generalversammlung der  
Aare Seeland mobil AG, Langenthal

GFELLER+PARTNER AG

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Aare Seeland mobil AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 57) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

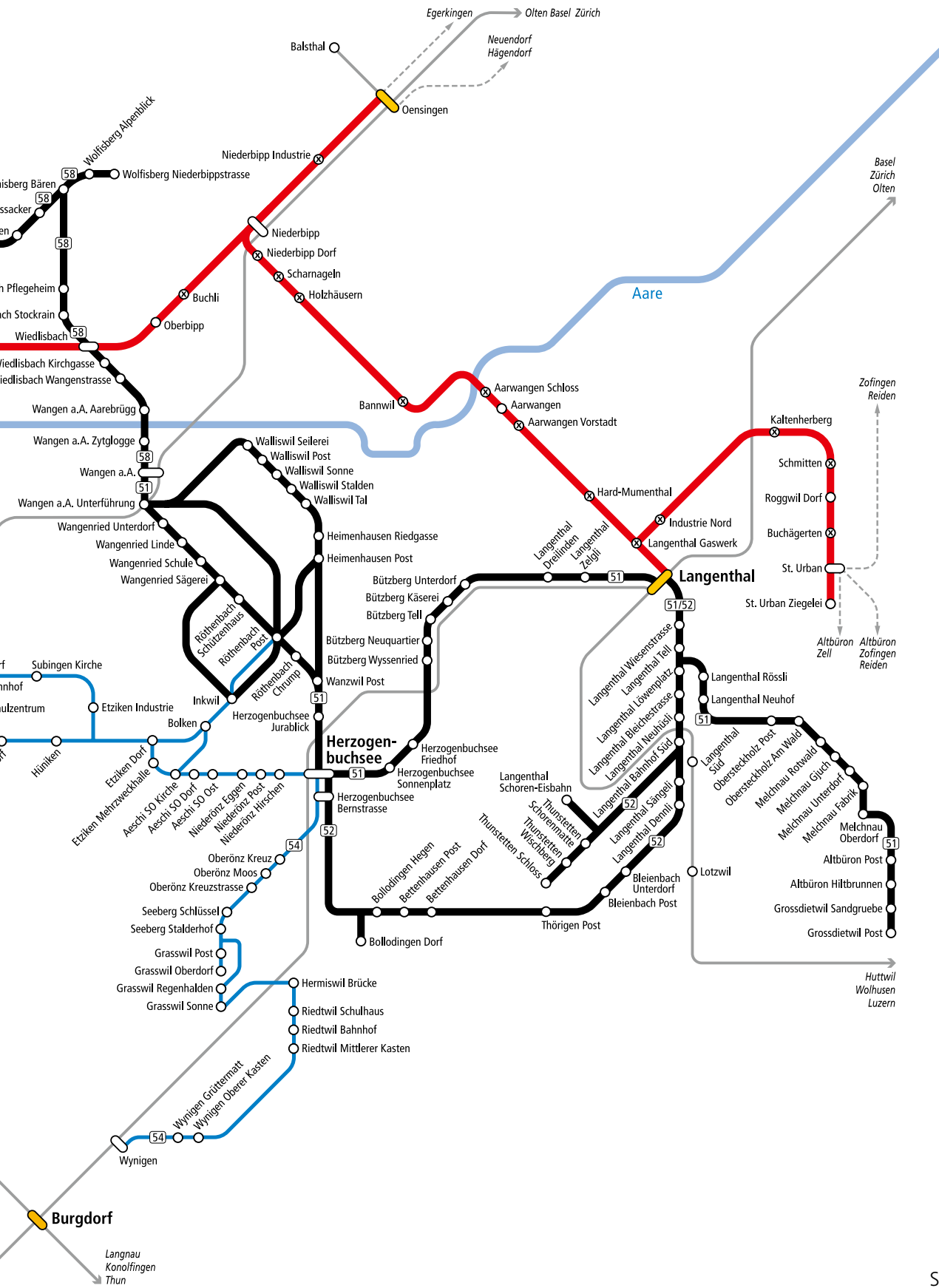
Langenthal, 5. Mai 2017

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Christoph Andenmatten  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte





Stand Januar 2017



**Aare Seeland mobil AG**

Grubenstrasse 12  
4900 Langenthal

Tel. +41 62 919 19 11  
Fax +41 62 919 19 12  
info@asmobil.ch  
www.asmobil.ch

